



100 Jahre TC Radolfzell Von 1925 bis 2025



Eine reich bebilderte Chronik (41 Seiten) von 1925 bis 2025 ist
hier zu Beginn enthalten.

Starte mit uns durch!

Persönlich. Direkt. Zukunftsfest.



Weil du heute weißt, was morgen wichtig ist!

Wir arbeiten in und für die Region seit Generationen. Wir gestalten die Bank von morgen bereits heute. Wir geben für unsere Kundinnen und Kunden unser Bestes und vor allem – für dich! Komm ins Team und gestalte unsere Sparkasse als flexiblen und modernen Arbeitgeber im Wandel aktiv mit.

Du bist bereits Banker oder hast Lust darauf, einer zu werden? Du bist als Quereinsteiger motiviert, Neues zu lernen? Dann bist du bei uns richtig! Wir sind die Sparkasse Hegau-Bodensee und bieten dir vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten, ein empathisches Team und außergewöhnliche Benefits.

Jetzt bewerben:

[sparkasse-hegau-bodensee.de/
karriere](https://sparkasse-hegau-bodensee.de/karriere)



Sparkasse
Hegau-Bodensee

Programm Festtag 100 Jahre TC Radolfzell am Samstag, den 26. Juli 2025

Der gesamte Tag läuft auf unserer Clubanlage ab.
Der Festanlass wird auch als Tag der offenen Tür
durchgeführt.

Zeitplan:

11.00 Uhr	Festakt für geladene Gäste
14.30 Uhr	Schaukampf Damen
15.15 Uhr	Schaukampf Herren
16.00 Uhr – 17.00 Uhr	Kindertraining / freies Spielen mit den Protagonisten der Schaukämpfe
18.00 Uhr	Sektempfang
18.30 Uhr	Gala-Diner im Clubhaus und auf der Terrasse (auf 100 Personen begrenzt) Unkostenbeitrag 30 € pro Person (Einladung folgt)
Ab 19.00 Uhr	Band „Best of us“ (früher Ciro Five) am Terrassenende

Fotos 100 Jahre	4
Grußworte	6
Chronik 1925 – 2025	10
Mannschaftsfotos	53
Spieltermine 1. Mannschaften	54
Rückblick Damen	55
Rückblick Herren 30 Badenliga	64
Herren 30 II	73
Damen 60, 1. Bezirksliga	74
Herren 50, 2. Bezirksliga	75
Jugend	76
Impressionen	78
Breitensport	80
Damen-Team 2025	82
Herren30-Team 2025	84
Vorschau Damen	86
Vorschau Herren 30	90
Aufschläge	92
In eigener Sache: Förderkreis	96
Termine / Veranstaltungen 2025	102



Ralf
SCHUHMACHER GMBH

Walter-Schellenberg Straße 3 · 78315 Radolfzell · Telefon 0 77 32 - 20 06 ·
www.schuhmacher-tuning.de · info@schuhmacher-tuning.de



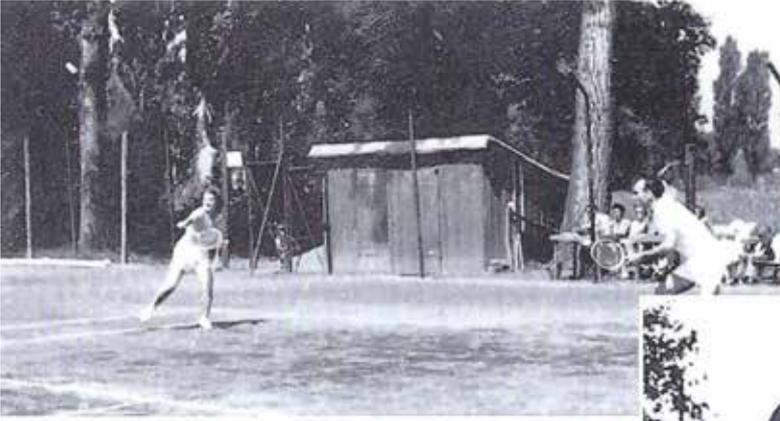
Reifen- und Autoservice

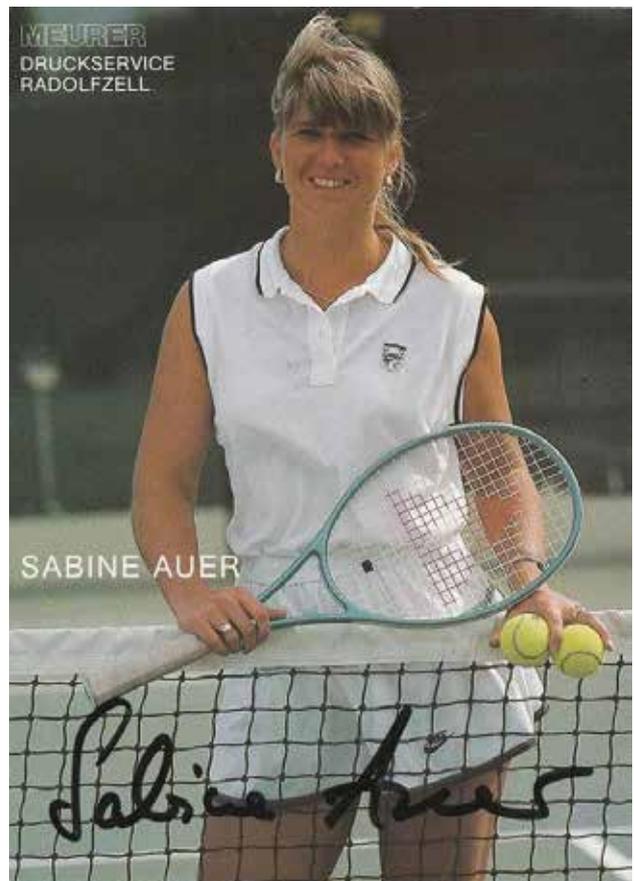
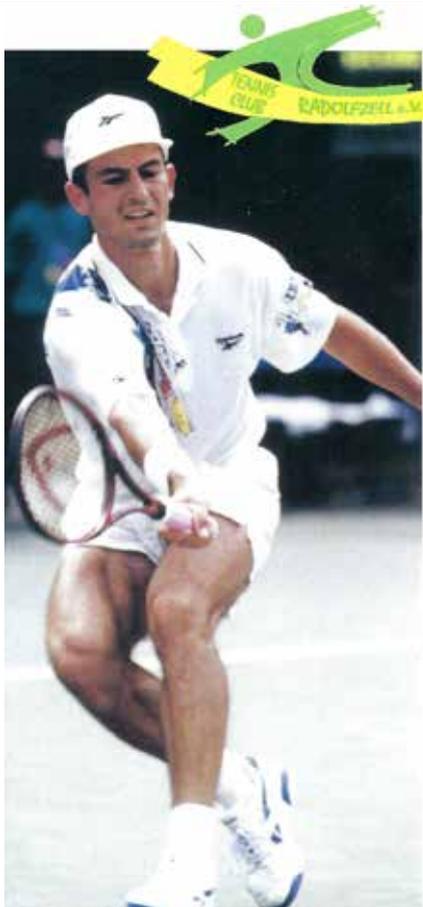
- **Tuning**
- **KFZ-Reparaturen**
- **Beratung vom Profi**
- **Reifenservice vom Fachmann**
- **KFZ-Meisterbetrieb**
- **KFZ ON-Bord-Diagnose**
- **3D-Computerachsvermessung**
- **Reifen aller Marken + Größen**
und vieles mehr...

Ihr Service-Partner rund um's Auto

Rückblick

1952





100 Jahre TC Radolfzell



Historie: Aus einem Zeitungsbericht aus Radolfzell vom Juni 1925:

„Tennisklub Radolfzell“. Ende der vergangenen Woche wurde auf vielseitigen Wunsch der „Tennisklub Radolfzell“ gegründet. Die Stadt hat in zuvorkommender Weise ein passendes Gelände in der Kiesgrube auf der Mettnau für einen Tennisplatz zur Verfügung gestellt, den der Klub auf seine Kosten herrichten läßt. Als Vorstand wurde Herr Reichsbankrat Kapsitz gewählt. Mit der Anlage des Platzes soll sofort begonnen werden. (Ende des Artikels, beachte – damals Klub noch mit K geschrieben)

Das waren die Zeilen vom Juli 1925, unserer Grundsteinlegung. Eine Gruppe von 18 Radolfzeller- und Radolfzellerinnen ergriffen die Initiative, gründeten am 3.07.25 ihren Tennisclub und ließen sich auch später, am 3.08.33, nicht vom, von der Stadt verordneten, Ortswechsel an den heutigen, wunderschönen Standort abschrecken. (Zur Geschichte unseres TC lesen sie im weiteren Verlauf unserer Jubiläumsausgabe mehr.)

Nun also haben wir 100 Jahre hinter uns und es gibt uns immer noch! Unsere Mitglieder-Hoch-Zeiten sind zwar schon eine Weile her - zu Zeiten des Tennis-Booms, dank Steffi und Boris, waren es 400 und später in den 90ern sogar über 500 Mitglieder, doch es scheint, dass wir in Zeiten nach Angelique Kerber und unserem aktuellen Hero Alexander Zverev wieder viele junge Eltern mit ihren Kindern zu sportlicher Aktivität plus Vereinszugehörigkeit anziehen. Es scheint sich, auch lt. BTV, unserem Badischen Tennisverband, gerade ein erfreulicher Trend in unserer Tennislandschaft anzubahnen.

In Zeiten von Mobilität von Stadt zu Stadt aufgrund von Arbeitsplatz-Standorten suchen einerseits viele junge Familien mit Kindern Anschluss über sportliche Aktivitäten/Förderung für ihre Kinder und auch Freunde im Breiten-, aber auch Leistungssport. Andererseits suchen auch die hiesigen Eltern für ihre Kinder, außerhalb von dauerndem Ipad-, Smartphone-, Spielekonsolen- und Social-Media-Konsum, einen Sportclub, hier in unserem Fall, unseren Tennisclub auf, um die Kids auch zu einer gesunden Bewegungskultur zu bringen. Der Nutzen von motorischer Betätigung auf die kognitiven Fähigkeiten, Förderung von Kampfgeist. Durchhaltevermögen und Disziplin sind allseits bekannt! Auch eine in

der heutigen Zeit oft vermisste Frustrationstoleranz wird durch das Siegen und Verlieren gut trainiert, nützt auch was für das spätere Leben und trägt zu einer gesunden Persönlichkeitsentwicklung bei. Gleichzeitig brauchen wir wieder mehr Gemeinschaftssinn und Solidarität in unserer Gesellschaft. Da Vereine keine Dienstleistungsbetriebe, sondern ein auf Ehrenamt aufgebautes Gesamtwerk sind, kann das Miteinander hier nicht hoch genug eingeschätzt werden!

In diesem Sinne schauen wir auf 100 Jahre ehrenamtliches Engagement der Gründer unseres Vereins, auf die lange Liste der 1. und 2. Vorsitzenden, Vorstandsmitglieder, Trainer, Mitglieder, die dem Club aktiv oder passiv die Treue hielten und halten und danken der Stadt Radolfzell, die früher schon und bis heute immer ein offenes Ohr für die Belange des Clubs hatte und hat. Zuletzt 2016, als aufgrund einer angedachten Expansion der Reha-Kurbetriebe ein Umzug des Tennisclubs und eine Minimierung der Strandbad-Fläche in Planung war. Aufgrund heftigster Gegenwehr der Clubmitglieder und vieler Radolfzeller und Radolfzellerinnen besann sich die Stadt eines Besseren. Die damalige Stadtverwaltung und der Gemeinderat beschloss eine Verlängerung des Erbbaurechtsvertrag. Unser Club hat nun die gemeinderätliche Genehmigung, bis Ende 2045 an diesem schönen exponierten Platz bleiben zu können. Danke dafür!

Insofern ist unser Fest zur Ehre der letzten 100 Jahre, aber auch ein Fest auf zukünftige 100 Jahre! Wir brauchen Vereine, auch für immer mehr Menschen, die alleine leben und die sich in Vereinen sportlich betätigen und zum besseren Gemeinwohl engagieren können. Bewegung und soziale Netzwerke halten jung! Natürlich

wünsche ich uns mit einer neuen Aktivierung unserer Jugendarbeit, auch in Kooperation mit dem TC Reberg, wieder neue Jugend-Mannschaften und schöne Erfolge. Allerdings sind die hinterlassenen Fußstapfen unserer ehemaligen herausragenden Spieler:innen groß: Beteiligt bei Bundesliga, Deutschen Meisterschaften, Baden-Liga, usw. sind beispielhaft unsere Auer-Mädels, Patrick Baur, Kerstin Taube, Rainer Schüttler, Angelique Kerber zu nennen .. (neben vielen anderen „Eigengewächsen“).

Wir, der Vorstand, freuen uns auf ein tolles Jubiläumsfest, freuen uns auf eine Zukunft mit neuen jungen

Mitgliedern und laden Sie alle, liebe Mitglieder, liebe Radolfzeller und Radolfzellerinnen, liebe Gäste, am 26. Juli recht herzlich zu unseren Show-Kämpfen, zur Kindertrainingspräsentation und zum Tennis-Probeschnuppern für Kinder, kurz: zum Tag der offenen Jubiläums-Türe ein.

Ihre
Susann Göhler-Krekosch
1. Vorsitzende TC Radolfzell

Grüßwort Bezirk

Liebe Tennisfreunde,
des TC Radolfzell e.V. liebe Gönner und Freunde.

Das klingt nach einem ganz besonderen Jubiläum! Der Tennisclub Radolfzell kann auf eine beeindruckende 100jährige Geschichte zurückblicken – und das an einem einzigartigen Standort mitten im Naturschutzgebiet auf der Halbinsel Mettnau. Die Lage zwischen Zeller- und Gnadensee macht den Club nicht nur sportlich attraktiv, sondern auch landschaftlich besonders reizvoll.

Aber vor allem die sportlichen Erfolge prägen diesen bewundernswerten Tennisclub, spielte man mit der Herrenmannschaft aber auch mit der Damenmannschaft in der höchsten Liga in Deutschland, zudem errang die Damenmannschaft 2010 und 2011 die Deutsche Meisterschaft.

Die Namen klingen wie Musik in den Ohren eines Tennisspielers: Angelique Kerber, Rainer Schüttler, aber auch Eigengewächse sind Musik, Patrick Baur und Sabine Auer um nur einige zu nennen, kamen aus der Kaderschmiede vom TC Radolfzell zur Weltspitze. Aber was noch viel wichtiger erscheint ist, dass der TC Radolfzell die Jugendarbeit kontinuierlich ausgebaut hat aber dabei den Breitsport nicht aus den Augen verloren hat.



Mein Dank gilt all denjenigen, die sich im sportlichen und ehrenamtlichen Bereich so selbstverständlich für den Verein eingesetzt haben. Ein Verein ist immer ein großes Team und zu einem Verein mit solch einer Tradition gehört immer mehr als nur die Freude am Sport.

Machen Sie weiter so!
Hierfür gebührt Ihnen unser aller Dank.

Dem Tennisclub Radolfzell wünsche ich alles Gute, seinen Mitgliedern viel Spaß beim Tennis und dem Verein weiterhin viel Erfolg.

Mit freundlichem und sportlichem Gruß

Ihr Jürgen Hähnel
Bezirksvorsitzender BTV Bezirk Schwarzwald-Bodensee

100 Jahre TC Radolfzell



Liebe Mitglieder des TC Radolfzell,
liebe Tennisbegeisterte,

zum 100-jährigen Jubiläum des TC Radolfzell gratuliert der Badische Tennisverband von Herzen! Ein solches Jubiläum ist nicht nur ein bedeutender Meilenstein in der Geschichte des Vereins, sondern auch ein wunderbarer Anlass, um auf ein ganzes Jahrhundert voller sportlicher Erfolge, Gemeinschaft und Leidenschaft für den Tennissport zurückzublicken.

Seit nunmehr 100 Jahren ist der TC Radolfzell ein fester Bestandteil des Tennissports am Bodensee. Generationen von Spieler:innen haben hier auf den Plätzen ihre ersten Schläge gelernt, spannende Wettkämpfe bestritten und unvergessliche Momente erlebt. Doch der Erfolg eines Vereins lässt sich nicht nur an sportlichen Siegen messen – vielmehr zeichnet sich der TC Radolfzell durch eine außergewöhnliche Gemeinschaft aus, die von Zusammenhalt, Engagement, gelebter Tradition und Freundschaft geprägt ist.

Besonders hervorzuheben ist der unermüdliche Einsatz der vielen Ehrenamtlichen und Engagierten, Trainer:innen und Unterstützenden, die den Verein über die Jahrzehnte hinweg mit Herzblut und Hingabe begleitet haben. Sie haben es geschafft, die Tennisanlage

in der Strandbadstraße zu einem Ort der Begegnung werden zu lassen, an dem nicht nur die Faszination des (Tennis-)Sports, sondern auch ein soziales und familiäres Miteinander gelebt wird. Bitte setzen Sie sich weiterhin dafür ein, dass der Verein gut aufgestellt bleibt und mit seinen rund 250 Mitgliedern kommende gesellschaftliche Herausforderungen meistern kann!

Für die kommenden Jahre wünschen wir dem TC Radolfzell weiterhin viel Erfolg, sportliche Begeisterung und eine lebendige Vereinsgemeinschaft. Möge der Verein auch in Zukunft ein Ort sein, an dem die Liebe zum Tennissport wächst, neue Generationen für diesen wunderbaren Sport begeistert werden und Tennis gelebt und geliebt wird.

Lassen Sie uns gemeinsam auf die nächsten 100 Jahre Tennissport in Radolfzell anstoßen!

Ihr

Stefan Bitenc
Präsident des Badischen Tennisverbandes e.V.

100 Jahre TC Radolfzell

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde des Tennisclubs,

dieses Jubiläum ist etwas ganz Besonderes – 100 Jahre voller Leidenschaft für den Tennissport, gemeinschaftlichen Engagements und beeindruckender Erfolge.

Am 24. Juni 1925 hatten einige Radolfzeller die Idee, einen Tennisplatz eigenverantwortlich in der Kiesgrube am Rande des Fußballfeldes zu errichten. Nur wenige Wochen später wurde die Idee mit der offiziellen Gründung des Vereins Wirklichkeit. Heute blicken wir auf ein ganzes Jahrhundert voller sportlicher Highlights zurück.

Die Geschichte des Tennisclubs ist geprägt von herausragenden Leistungen. Die Damenmannschaft spielte in der 1. Bundesliga und gewann 2010 und 2011 mit Angelique Kerber den Titel. Auch das Herrenteam sorgte für Aufsehen, als es mit Rainer Schüttler Meister in der 2. Bundesliga wurde. Doch nicht nur große Siege machen den Club aus, er war immer schon gerne Gastgeber für hochkarätige Turniere. Auf dem wunderschön gelegenen Platz der Halbinsel Mettnau spielten hier bereits 1985 Steffi Graf und 1989 Boris Becker.

Neben sportlichen Erfolgen ist der Verein auch eine tragende Säule des gesellschaftlichen Lebens. Tennisbegeisterte jeden Alters, vor allem Kinder und Jugendliche, finden hier nicht nur sportliche Förderung, sondern auch Gemeinschaft, Werte und Freundschaften fürs Leben. Das soziale Engagement, das von Ehrenamtlichen über all die Jahrzehnte geleistet wurde und nach



wie vor geleistet wird, ist ein äußerst wertvoller Beitrag zu unserer lebendigen Stadtgesellschaft.

Ein solches Jubiläum ist ein Anlass zum Feiern, aber auch zum Dank: An all jene, die den Verein über Generationen hinweg geprägt haben – Spielerinnen und Spieler, Trainer, Ehrenamtliche, Sponsoren und treue Unterstützer.

Ich wünsche dem Tennisclub Radolfzell eine wunderbare Jubiläumsfeier und weiterhin viele erfolgreiche und ereignisreiche Jahre.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Simon Gröger'. The signature is fluid and stylized.

Simon Gröger
Oberbürgermeister Radolfzell am Bodensee

1925

Radolfzell, den 24. Juni 1925.

An den
Gemeinderat der Stadt Radolfzell
Radolfzell b.

Nach Fühlungnahme mit dem Stadtbauamt bitten die Unterzeichneten den Gemeinderat um Ueberlassung der Nordost-Ecke in der Kiesgrube zwecks Erstellung eines Tennisplatzes. Die Gründung des Tennisklubs erfolgt sofort nach Zuweisung des bestragten Spielplatzes.

Im Auftrag

Prof. Dr. Heinen Reichsbankrat W. Kapitz
(st. Beurlaubt) *E. Klein*
Schubert

Für den Tennisplatz ist eine Fläche 40,00 m lang und 20,00 m breit erforderlich. Der Platz könnte in der Nordöstlichen Ecke der Mettna Kiesgrube in stets widerruflicher Weise zur Verfügung gestellt werden.

Die für die Herrichtung des Platzes erforderlichen Ausführungen hätte der Verein auf eigene Kosten ausführen zu lassen.

Rad. 24. 6. 25.
Stadtb. A. *[Signature]*

Ky 24. 10
Der Herr Gemeinderat
Zur Genehmigung des
St. am 25. 6.
Klein



Die ehemalige Kiesgrube (heute Mettnaustadion) wird zum 1. Tennisplatz.



1925



*Spielerinnen und Spieler
in den 20er Jahren
auf dem ersten
Radolfzeller Tennisplatz
in der Kiesgrube*



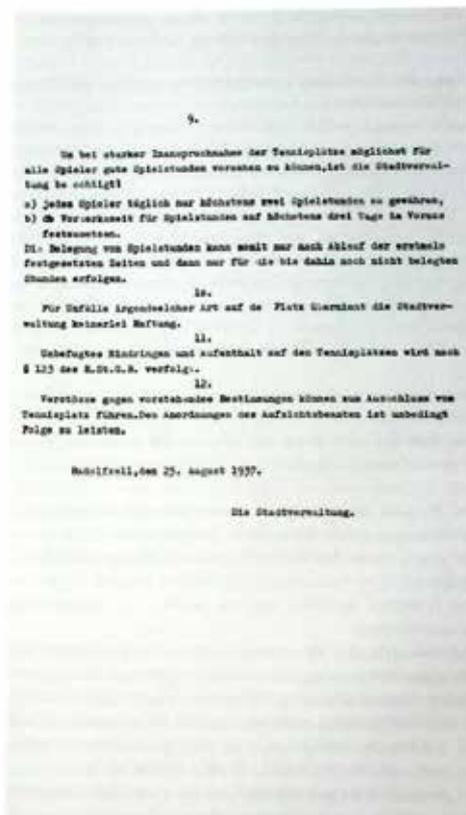
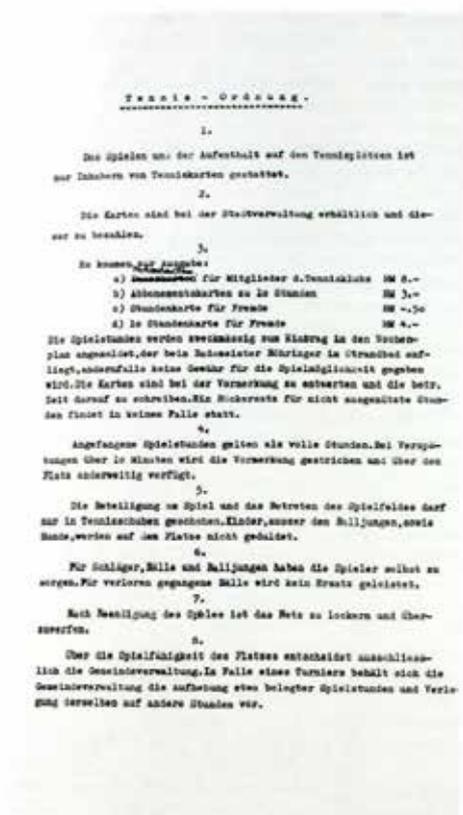
links: Direktor Max Wolf mit Gattin

1929-1937



Mitgliederwerbung 1929

Tennis-Ordnung 1937



1938

Tennisturnier

Radolfzell. Der Tennisclub Radolfzell veranstaltete gestern seit längerer Zeit wieder einmal ein Tennisturnier und zwar gegen den Tennisclub Engen. Radolfzell trat sehr erfaugenschwächt an, da die besten Spieler im Urlaub waren. Die Spiele begannen morgens um 9 Uhr mit den Einzelspielen, nachmittags die Doppelspiele. Die Hitze war überaus groß und beeinträchtigte dadurch manches interessante Spiel. Die Spiele, die sich bis in den späten Nachmittag hinzogen, endeten mit folgenden Ergebnissen:

Damen, Einzel:

Engen	Radolfzell		
Frl. Günther	Frl. Jorhig	6/0	6/0
Frau Rolle	Frl. Fuhenegger	6/4	6/4
Frl. Bürgermeister	Frl. Biedermann	6/2	6/2
Frl. Dullenkopf	Frau Becherer	6/0	6/0
Frau Flaig	Frl. Bader	9/7	3/6 5/6

Siegerin: Frl. Bader, Radolfzell.

Ergebnisse Herren Einzel:

Engen	Radolfzell		
Fleig	Bosch Kurt	2/6	7/5 6/2
Gutmann	Baron	3/6	4/6
Bürgermeister	Bosch	Wf. 4/6	6/1 6/3
Kaltenbach	Streicher	6/0	6/1
Mayer	Stiehl	6/1	6/2

gemischtes Doppel:

Blant/Frl. Hierholzer	Fuhenegger/Herr
Bosch 6/4 6/2;	
Frl. Wörner/Herr Kaltenbach	Frl. Biedermann/Herr Bosch 6/3 14/12;
Treiber/Bürgermeister	Jorhig/Strechl 6/4 6/4;
H. Wehrle/Bürgermeister	H. Bosá/H. Baron 7/5 6/2.

Radolfzell, das zwei Jahre lang keine Gelegenheit hatte, das Tennisspiel auszuüben, schlug sich mit den obenstehenden Ergebnissen sehr tapfer, wenn man die Anzahl der Spiele miteinander vergleicht. Engen gewann 172 Spiele, Radolfzell 98. Am Abend trafen sich die Mitglieder der beiden Clubs im „Strandhotel“ zu einem Sommernachtsfest. Vereinsführer Herr Julius Streicher begrüßte die Spielerinnen und Spieler und die erschienenen Gäste und gab anschließend die Ergebnisse des Turniers bekannt. Dem Tennis-Club Engen wurde eine schöne Radierung von Radolfzell überreicht. Der Vorstand des Tennis-Clubs Engen, Frl. Hierholzer, gab anschließend bekannt, daß die beiden Clubs nun jedes Jahr ihre Kräfte messen werden. Unaufhörlich spielte die Kapelle zum Tanz und hielt so die zahlreichen Erschienenen bis in die späten Abendstunden zusammen. Der Tennis-Club Radolfzell hat somit einen großen Tag hinter sich und kann stolz sein auf die Leistungen seiner Spieler.



Frau Seefelder



Herr T. Schickinger

1952-1975

1952: Traudl Hane
vor dem alten Clubhaus

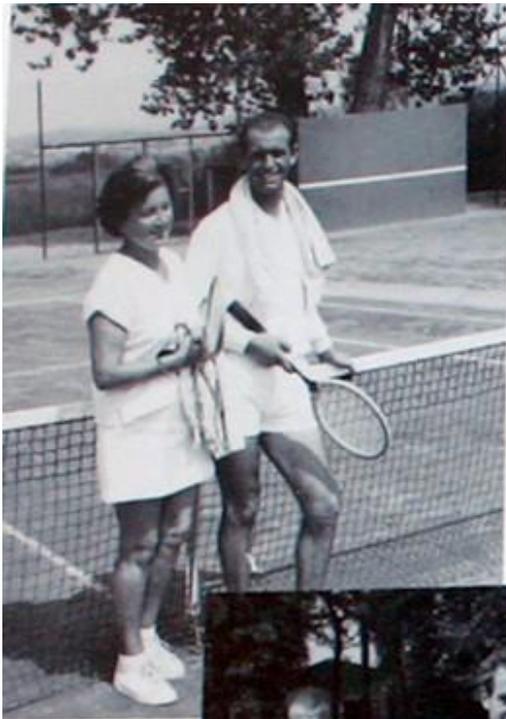


1971: Tennisanlage mit neuem Clubhaus



1975: aufblasbare Tennishalle über Platz 3

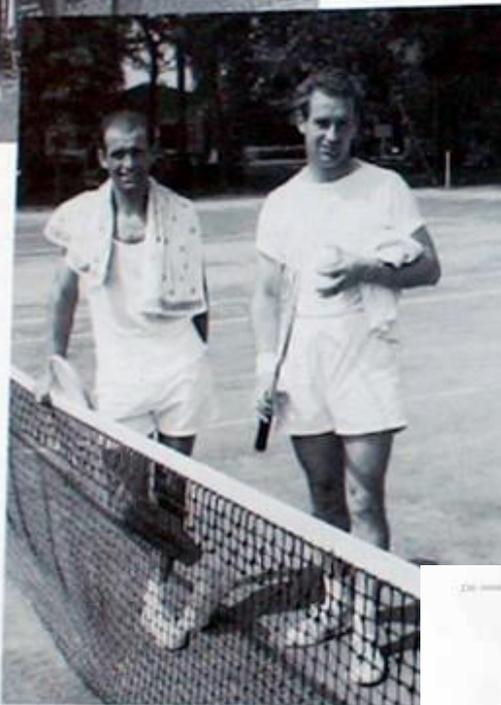
1959-1971



Clubmeister
1959:
Fr. Weigl
und
Fritz Auer



Clubmeister 1968 (von links):
G. Baur, Schneider, Lawrenz, J. Baur, I. Möller, F. Auer



Finalgegner
1959 im
Herreneinzel:
F. Auer (links)
und Dr. Biebe

Die neuen Clubhausmitglieder vom links nach rechts:
Fritz Auer
Dr. Ernst Biebe
Hilf Künner
Erwin G. Strauß
Maria Fandhaber
Franz Himmeler

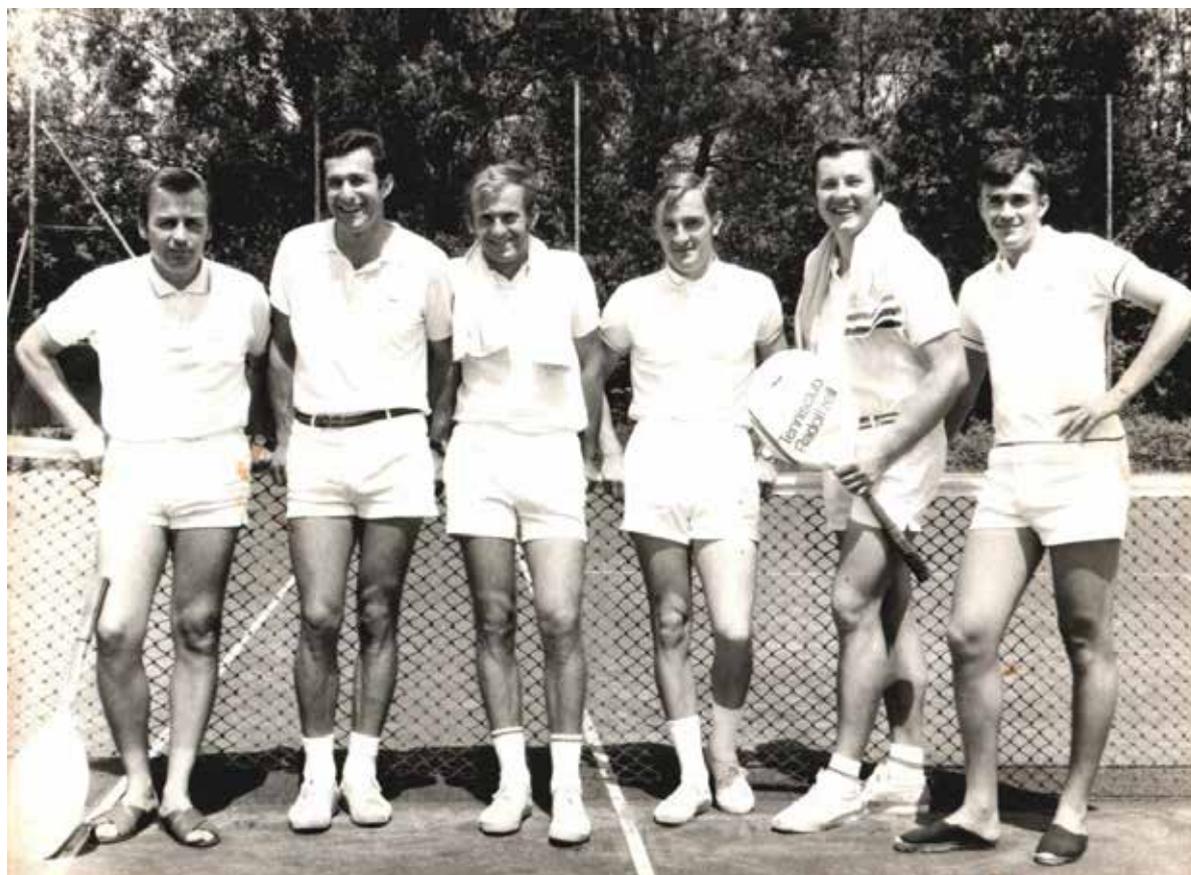
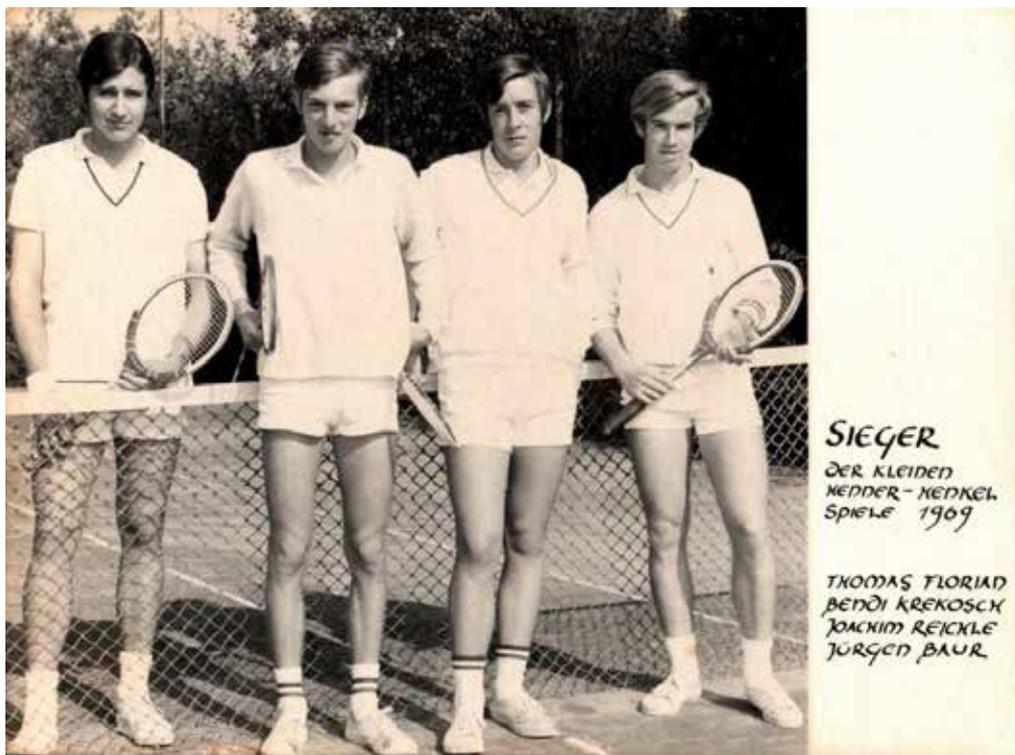


1971
Clubhaus-
Einweihung



Frau Maria Fandhaber und
Erich Strauß beim
Anschneiden der
Feiertagskuchen

1969-1970



II. Herren 1970

Kurt Schlegel, Kurt Preisner, Karl Auer, Dieter Jurasek, Horst Knoblspies, Jaques Darcos

1971-2005

Tennisanlage



Foto 1997



Fotos 1997



1982-1983



*Badischer Juniorinnen Mannschaftsmeister
~ 1982 ~*
J. Keller Fabina Beer Gabi Auer
Anke Groß M. Jander D. Keller R. Kiefer

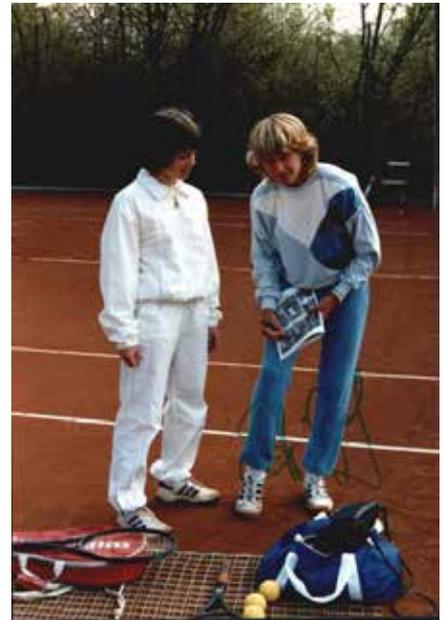


1. Damenmannschaft
Badischer Mannschaftsmeister 1983
und Aufsteiger in die Regionalliga - Südwest
Karin Albrecht, Ursula Auer, Sabine Auer, Gabi Auer, Yvette Hermann, Andrea Groß
Trainer: Axel v. Michaelis

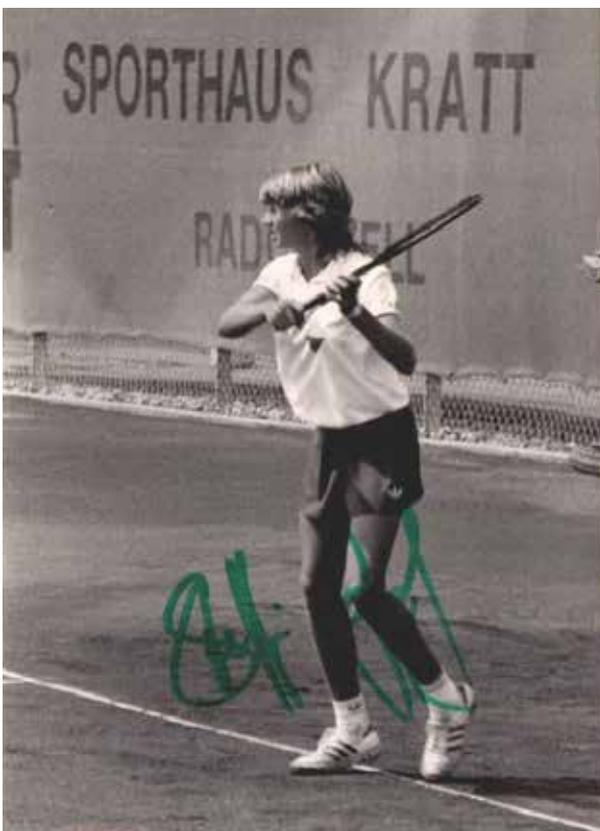
1982-1985

Reichle Cup 1982

Boris Becker – Udo Rigleski, Sieger gegen Patrick Baur – Christian Pöttinger 6:3 / 6:3
Siegerehrung und Pokalübergabe durch den 1. Vorsitzenden KH. Groß



1985: Steffi Graf und Kerstin Taube



1. Regionalliga 1985

auf der Mettnau

gegen den

Deutschen Meister

HTC Heidelberg

Steffi Graf – Renate Sasak

6:4, 6:3

1988-1999

Patrick Baur (3.5.65)

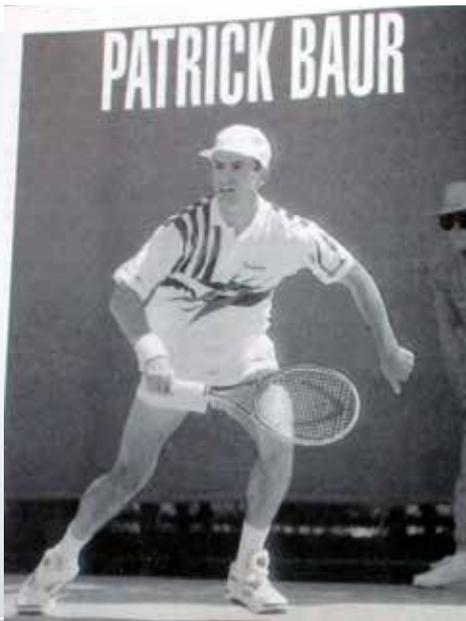
Die Jungezeit, dessen Karriere für die meisten im Vordergrund blieb, da sie im Schatten von Boris Becker und Steffi Graf stand, aber am Ende im Welttranglistenspiele 74 im Einzel und 104 im Doppel führte, ist an Radolfzell aufgewachsen und lernte an seinem Club das Tennisspielen, das er im Alter von 7 Jahren begann. Patrick gelang 1976 als Hahnenberg der entscheidende Sprung in den C-Kader des Deutschen Tennisbundes. Im Alter von 16 Jahren nach Leimen, wo er an Landesleistungsstützpunkt des Badischen Tennisverbandes die bestmöglichen Trainingsbedingungen vorfand und in einem Internat in Heilbronn zur Schule ging. Denn er wollte sich nicht ausschließlich auf seine Tenniskarriere verlassen. Nach seinem Abitur konzentrierte er sich dann ganz auf sein Tennis. Als 20-Jähriger begann er 1985 seine Profilaufbahn, die sich für ihn aber zunächst als äußerst schwierig und durchwachsen herausstellte. Über viele Sackbälle- und Challengers-Turniere versuchte sich Patrick in der Welttrangliste hochzuarbeiten. Es dauerte lange 3 Jahre, bis er endlich 1988 zum erstenmal aufsteigen konnte und das gelang ihm auch nur im Doppel. Gemeinsam mit Udo Riglewski gewann er in Bistad (Schweden) das Grand Prix Turnier im Doppel. Im Finale mussten gegen keine geringeren als Stefan Edberg und Niclas Kroon.

1989 gewann er sein erstes großes-Challengerturnier auf Mallorca vom 1. - 9. April und schlug dabei unter anderem Bill Scanlon 6:4, 6:3. In Brasilien gelang ihm 1991 endlich der lang ersehnte Einzelerfolg in einem Grand Prix Turnier. Vom 4. - 10. Februar gelang ihm die große Coup in Guama, wo er ein 125.000 US\$ Grand-Prix-Turnier gewann. Es vergingen gerade einmal zwei Monate und Patrick landete einen weiteren Erfolg. Seinen zweiten Grand-Prix-Titel im Einzel, bis mit 140.000 \$ dotierten Turnier in Seoul, Korea, setzte er sich gegen hochkarätige Gegner durch. Im Halbfinale schaltete Patrick keinen

geringeren als den Holländer Richard Krajicek, späterer Wimbledonssieger, mit 7:5, 6:7 und 6:2 aus. Im Finale beswang er den Kalifornier Jeff Tarango aus Manhattan Beach, der 27 Ranglistenspiele vor ihm stand und durch seinen rötlichen Anstrich mit anschließender Disqualifikation 1996 im Wimbledon Wettbewerb wurde, mit 6:4, 1:6, 7:6 (7:5). Zu diesem Zeitpunkt war Patrick einer von nur 5 Spielern, die 1991 bereits zwei Grand-Prix-Turniere gewonnen hatten. Außer ihm noch Guy Forget, Ivan Lendl, Stefan Edberg und Jim Courier. Dies war sicherlich der Höhepunkt seiner Karriere und er kletterte in der Welttrangliste auf Platz 74.

Leider hatte er damit schon den Zenit seiner Karriere erreicht. Am 28.8.97 ging für Patrick noch einmal ein Wunschtraum in Erfüllung. Bei den US Open musste er zunächst durch die Multiple-Qualifikation. Das erste Runde im Hauptfeld überstand er problemlos. Dann durfte er gegen die Weltrangliste Nr. 1, Pete Sampras, antreten, auf dem Carter-Court der größten Tennisarena der Welt, vor fast 25000 Zuschauern, live im Fernsehen, auch bei uns. Sampras gewann 7:5, 6:4, 6:3. „Ich musste schon mein bestes Tennis zeigen“, lobte Sampras den 37. Platz schlechter eingestuften Domschlösser Bundesligaspieler, der sich mit einem 15000 \$ Schenk trösten durfte: „Das hat richtig Spaß gemacht“, sagte Patrick über das unerbittliche Match und fügte hinzu: „Ich musste 32 Jahre alt werden, um so etwas zu erleben.“

Patrick spielt immer noch in der Bundesliga der Herren, und dies als mittlerweile 34-jähriger. Hat ah!



Kerstin Taube (10.3.71)

Bis 1989 spielte sie in unserer Mannschaft, ehe sie dann von 1990 - 1994 in der Regionalliga bei TEC Waldau Stuttgart aktiv ist, bis heute in der Bundesliga bei TTC Waldau Stuttgart aktiv ist. Den ersten ganz großen Erfolg erzielte sie 1988 als Deutsche Jugendmeisterin im Doppel in Leverkusen. Im Jahr darauf wurde sie im gleichen Wettbewerb zweite. Nachdem sie zwei Jahre schon zuvor jeweils im Finale der Badischen Damenmeisterschaften in der Halle stand, reichte es 1990 endlich zum Titel. Denn in der Halle ließ sie dann gleich auch noch den im Freien folgen.

Ihren wohl größten Erfolg erzielte Kerstin 1994 bei den Deutschen Meisterschaften im Freien in Pöhlitz. Im Einzel wurde sie sensationelle zweite und im Doppel sogar erste. Im Jahr darauf konnte sie im Einzel ihr Ergebnis sogar noch verbessern und wurde 1995 in Braunschweig trotz starker Konkurrenz stahlende Deutsche Meisterin im Dameneinzel. Dabei schlug sie im Halbfinale Syra Schmiede (LTC RW Berlin) aus Schluchsee, die früher in unserer Damenmannschaft spielte, und im Finale behielt sie gegen Silke Frankl aus Heidelberg mit 6:4, 6:7, 7:6 knapp die Oberhand.

Mit dem Wechsel nach Verbandshängigkeit 1998 in den Damen-Einzel in der ITF-Freien in Bottswell hat sie schon 28-jährige, Kerstin ist auf unserem Anlageforum als Diplomspor-



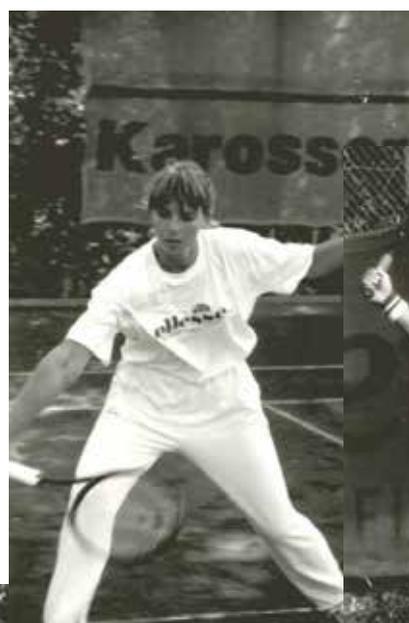
Sabine Auer (2.10.66)

Sabine ist die jüngste der Auer-Mädchen, die alle im Zweigjahresrhythmus geboren wurden. Christine (Jug. 58), Ursula (60), Susanne (62), Gabi (64). Alle 5 Schwestern waren mindestens einmal Badische Meisterin. Die jüngste, Sabine, sollte die erfolgreichste werden. Sie wurde 1982 Deutsche Hallenmeisterin bis 16 Jahre und dreimal Badische Meisterin der Damen. Ihr größter Tag kam für Sabine jedoch in der Nacht vom 19. auf den 20. März 1988. Im fünfgrößten Tennisturnier der Welt schlug sie in Key Biscayne in Florida in der 3. Runde als Nr. 294 der Weltrangliste die Nr. 7, Hana Mandlikova, in einem denkwürdigen Match mit 4:6, 7:6 (7:3), 7:5 nach einem 4:6, 2:5 Rückstand und Matchball. Mit einem Mal war sie in aller Munde und sie bekam sogar eine Einladung ins aktuelle Sportstudio. In der Weltrangliste verbesserte sie sich noch auf Platz 155. Leider folgten danach keine solch sensationellen Erfolge mehr.

Bis zu ihrem 17. Lebensjahr wuchs Sabine in Radolfzell auf und lernte hier auch ihr Tennis. Sie wechselte dann zum Heidelberger TC und später dann nach Saarbrücken zum TC Scarlouis, mit dem sie dann mehrfach Deutscher Mannschaftsmeister der Damen wurde, ehe sie ihre Karriere beendete.

1989

Badische Tennismeisterschaften



1994



Aufstieg der Damen I in die Regionalliga

stehend: Trainer Axel von Michaelis, vor ihm der jüngste Fan, Nina Belbl, dann die Spielerinnen Kerstin Geist, Tina Schlegel, Sylvija Talaya, Elena Rzykova
sitzend: Patricia Vesely, Eva Belbl, Fiana Meineck, Carolin Knobelspies und umgehauen hat's den Trainer Damir Bulievic



Wiederaufstieg der Herren I in die Oberliga

von links: Dirk Leppert (Stockach), Wolff-Dieter Wagner, Trainer Axel von Michaelis, Marc Gutsche, Herbert Erne, Pascal Vittori, Andrej Rybalko (Kiew, Weltrangliste 272)
sitzend: der Überlinger Lars Bischoff und der Stockacher Jochen Lehn

1999

Jahrhunderthochwasser auf der Mettnau Pegelstand: 5,65 m

Die Straße



**und
vier Plätze**

**sind
vollkommen
unter Wasser.**



2000

75 Jahre

TC Radolfzell



BTV-Vizepräsident
Peter Nirmaier



OB Neurohr



Der 1. Vorsitzende, Hans Schneble, mit den Ehrenmitgliedern des TC



Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2000

2000

75 Jahre

TC Radolfzell



Einstimmung durch Nachwuchskünstler



Im Foyer

Das Orchester Paul Kuhn



sorgte für die richtige Tanzlaune.

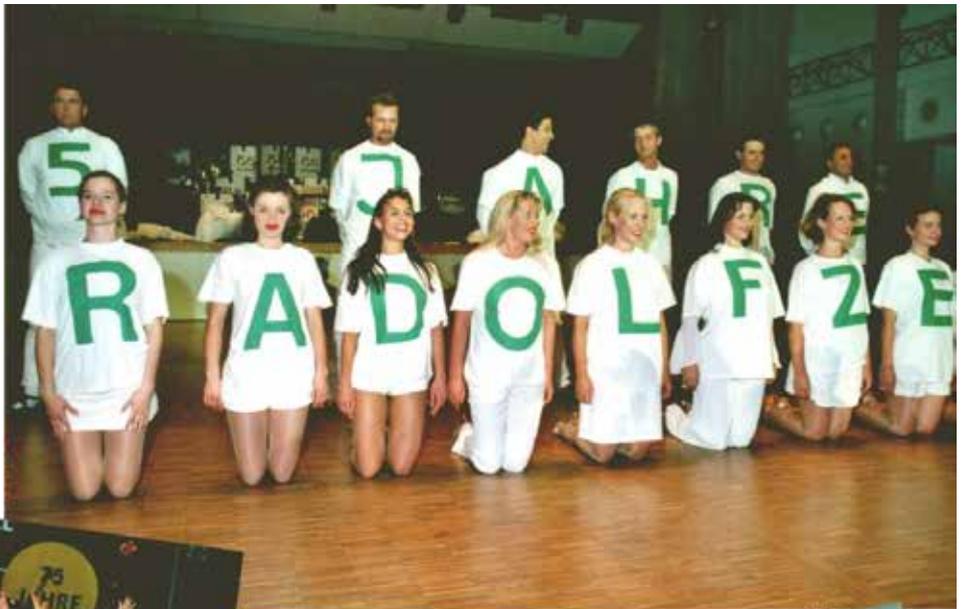


2000

75 Jahre

TC Radolfzell

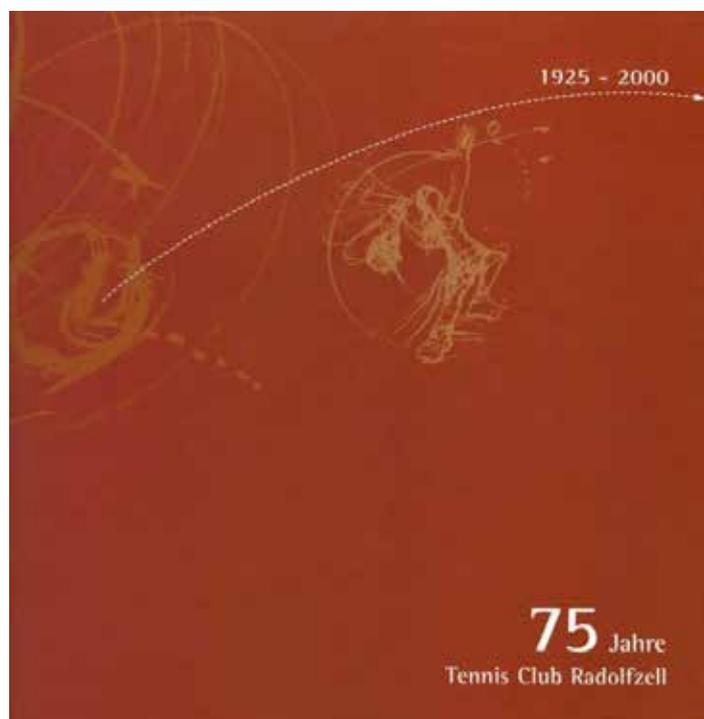
Tanzformationen



2000

75 Jahre TC Radolfzell

Es wurde eine sehr schöne und aufwändig gestaltete Festschrift verfasst. Die Redakteure waren Roswitha Guhl-Paulus für den allgemeinen Rückblick und Dr. Peter Baur für den sportlichen.



2005



Damen I – Vizemeister in der Badenliga

Von links stehend: Nuria Roig, Biljana Pavlova, Vanessa Wellauer, Katrin Kremser,
sitzend: Martina Babakova, Bianca Eichkorn, Anastasia Wagner. Es fehlt: Katharina Kachlikova

Herren I – Aufstieg in die Oberliga

Von links: Trainer und Coach Thorsten Marks, Christoph Krenn, Markus Andresen, Emanuel Pudimat,
Till Marks, Bostjan Osabnik, Markus Krenn. Es fehlt: Christoph Prutsch.



2006-2010

Unser Damenteam marschierte in diesen Jahren fleißig weiter in höhere Sphären: Aus der Badenliga in die Regionalliga, in die 2. Bundesliga und 2009 spielten wir erstmals in der 1. Bundesliga. Mit zwei Siegen konnte der Klassenerhalt knapp bewerkstelligt werden, ehe dann 2010 der große Wurf gelang:

Deutscher Meister



2006-2010

Wie knapp die Angelegenheit war, zeigt die

Abschlusstabelle

	Punkte	Matches	Sätze
1. Vacono TC Radolfzell	10:2	34:20	73:43
2. TC WattExtra Bocholt	10:2	34:20	75:54

Nach 7 Spieltagen waren Bocholt, die wir am 1. Spieltag zu Hause 6:3 geschlagen hatten und wir nicht nur punktgleich, sondern auch so gar noch in den Matchpunkten, so dass die Sätze entscheiden mussten. Am letzten Spieltag siegte Bocholt 6:3 und wir erkämpften uns ein 5:4 in Rüppurr Karlsruhe. In beiden Partien stand es 3:3 nach den Einzeln.

Auch unsere Herren waren auf der Erfolgsspur:

Herren krönen sich selbst



Nachdem sie 2005 erst in die Oberliga aufgestiegen waren, marschierten auch sie weiter. 2010 spielten sie in der Regionalliga und stiegen in die 2. Bundesliga auf.

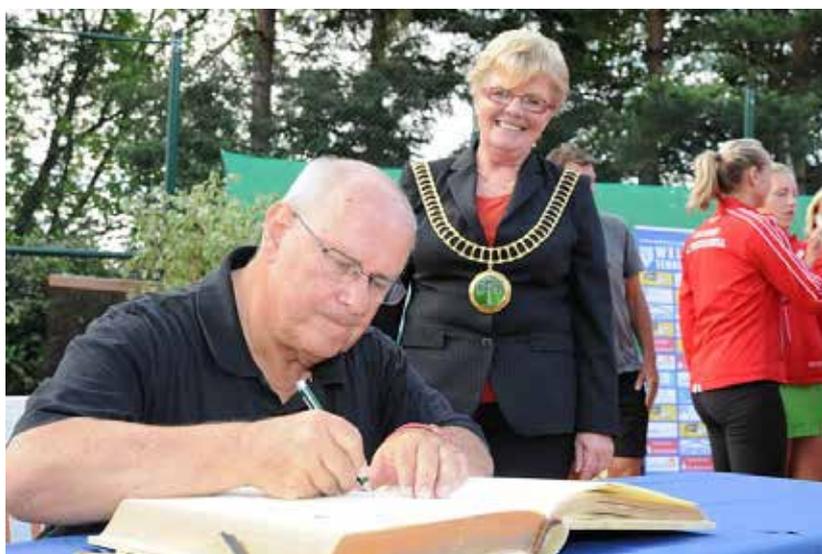
2011

Das Erfolgsjahr 2010 konnte noch getoppt werden: Denn sowohl die Damen als auch die Herren wurden Meister.

Damen: Titelverteidigung Deutscher Meister



Beim Titelkampf ging es wie schon im Vorjahr gegen Bocholt. Dieses Jahr war es aber am letzten Spieltag kein Fernduell, sondern wir mussten als Tabellenzweiter (wie immer setzte es eine Niederlage gegen Waldau Stuttgart, gegen die wir in all unseren Bundesligajahren nie gewinnen konnten) zum ungeschlagenen Tabellenführer anreisen. Bocholt war sich ziemlich sicher, dieses Jahr den Spieß umdrehen zu können.



2011

Die Oberbürgermeisterin war mit Amtskette anwesend (zum Eintrag ins goldene Buch der Stadt), eine kleine Empore war aufgebaut und nach der Pokalübergabe gab es Konfettiregen. Alles war angerichtet für den Showdown. Allerdings war dies alles wohl nicht für uns gedacht. Mit 3:3 ging man in die Doppel, das erste wurde glatt verloren, das zweite und dritte jeweils im Match-Tiebreak mit 10:6 bzw. 10:7 von uns gewonnen.

Abschlusstabelle Damen-Bundesliga 2011					
Mannschaft	Beg.	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1. Vacono TC Radolfzell	6	10 : 2	41 : 13	87 : 34	583 : 3872
2. TC WattExtra Bocholt	6	10 : 2	39 : 15	86 : 39	583 : 3883

Die Herren krönten ihre Saison mit dem Meistertitel der 2. Bundesliga, damit verbunden der Aufstieg in die 1. Bundesliga.



2011

Abschlusstabelle 2. Bundesliga Herren

Mannschaft	Beg.	S	U	N	Tab-Pkte.	Match-Pkte.	Sätze	Spiele
1. Vacono TC Radolfzell	9	8	0	1	16:2	50:31	107:68	867:652
2.SV Wacker Burghausen	9	7	0	2	14:4	53:28	119:67	867:666

Das Bild auf der vorherigen Seite oben zeigt die Mannschaft zu Beginn des letzten Spieltages zu Hause. Das untere Bild die Akteure mit Freundinnen und Betreuern nach einer ausgiebigen Sektdusche. Die Bierdusche folgte noch anschließend. Eine sehr nette Geste war das Geschenk der Spielerfrauen an das Ehepaar Grimmig.



2012

Die Damen und Herren spielen in dieser Saison in der gleichen Liga, aber nicht in der 1. Bundes- sondern Badenliga. Es hieß aus unterschiedlichen Gründen wieder kleinere Brötchen backen beim TC Radolfzell. Ein Grund war auch, dass in der Herren-Bundesliga in Viererteams gespielt wird. Damit wäre vom langjährigen Stamm der Mannschaft, der uns Schritt für Schritt nach oben führte, kaum einer mehr zum Einsatz gekommen.

Spitze in Baden: Dreimal Badischer Meister und dreimal Danke



Von links: Zuzana Kucova, Vorsitzender Peter Baur, Katharina Vogg, Lenka Tvaroskova, darüber Christin Huber, ganz oben Biljana Pavlova, Alexandra Ebner, Teamleiter Günter Grimmig und Trainer Norman Bingeser



Von links, hintere Reihe: Teamleiter Günter Grimmig, Dennis Jendel, Christoph Krenn, Pavel Snobel, Vorsitzender Peter Baur, vorne: Enzo Brox, Markus Krenn, Rainer Schüttler, Trainer Norman Bingeser, Peter Mayer-Tischer, Bastian Faißt und Sascha Köhler.

2012

Am 29. Juli haben es unsere Herren den Damen nachgemacht und sind ebenfalls Badischer Meister geworden. Somit schrieb der TC Radolfzell an diesem Tag zweifach Tennisgeschichte. Zum einen ist man der erste Verein, der im gleichen Jahr den Damen- und Herren-Titel eines Badischen Meister erringen konnte. Zum zweiten endete auf der Radolfzeller Anlage mit dem letzten Wettkampfauftritt Rainer Schüttlers auf deutschem Boden eine überragende Tenniskarriere (einst Weltrangliste Nr. 5, Silbermedaillengewinner im Doppel in Peking).



Dabei waren (von links): 1. Vorsitzender Peter Baur, früherer langjähriger Jugendwart Franz Honstetter, im Hintergrund Renate Groß, Werner Messmer und Ehrenvorsitzender Karl-Heinz Groß

Ein Foto von diesem Spieltag mit unseren guten Seelen vom Restaurant Conny und Nazim Benner darf hier natürlich auch nicht fehlen, damit sie wenigstens hier zumindest einmal erscheinen (stehend vordere Reihe zweite und vierte von links):



2012

Unsere Jugend lässt sich hier natürlich ebenfalls auch nicht lumpen. Bei den Badischen Mannschaftsmeisterschaften waren wir mit drei Teams vertreten, stellten damit also drei der vier möglichen Bezirksmannschaftsmeister. Hier konnten die U18 Juniorinnen ihrer Favoritenrolle gerecht werden und gewannen in der Besetzung Katharina Vogg, Larissa Hamm, Leonie Höhener und Anne Dilger knapp aber verdient gegen den TC Rüppurr den Titel. Die U16 Juniorinnen Daniela Walk, Isabel Ebner, Helena Schrödl und Jennifer Zaglauer konnten zwar mit einem tollen 5:1-Erfolg über Wolfsberg Pforzheim das Finale erreichen, unterlagen dort aber dem favorisierten Gastgeber Heidelberger TC mit 2:4 und mussten sich mit der Badischen Vizemeisterschaft begnügen. Pech hatten die Junioren U18, die aufgrund der kurzfristigen Absage zweier Leistungsträger nur zu Dritt – mit Patrick Zaglauer, Lukas Gudra und Yannick Jendel – antreten konnten und damit natürlich chancenlos nur Vierter wurden.



Dreimal Danke: Am Freitagabend vor dem Aufstiegsspiel der Herren in die Regionalliga (die Damen verzichteten), am 3. August, konnte man zum ersten Mal unseren langjährigen Spitzenspieler Pavel Snobel nervös erleben. Er überreichte Familie Grimmig zwei große Holzfiguren und hielt dazu eine kleine Ansprache. Für ihn ein größeres Unterfangen, zählt er doch eher zu den wortkargen Tennisspielern. „You are a part of my heart“ sagte er unter anderem. Welch schöneres Kompliment könnte es geben?



2012

Der Mannschaftsführer der 1. Herren, Peter Mayer-Tischer, bedankte sich am 28.7.2012 beim Auswärtsspiel in Weiher beim Präsidenten und der gesamten Vorstandschaft für die Saison (siehe Foto der Dankeskarte). Wir haben wunderbare Mannschaften, die über viele Jahre zusammengewachsen sind, die sich bei uns wohl und zu Hause fühlen. Wir haben ihnen auch dieses Jahr wieder dieses Gefühl vermittelt.

Sehr geehrter Herr Bauer, Im Juli 2012
 ich möchte mich im Namen von mir und meiner
 Frau recht herzlich bei Ihnen, Ihren Vorstandskollegen
 und dem Club bedanken, v.a. für die großzügige
 Behandlung für mich als Spieler als auch für
 meine Frau. Das ist nicht selbstverständlich und
 wir wissen das wirklich sehr zu schätzen.
 Selten habe ich einen so engagierten und positiven
 1. Vorsitzenden wie Sie erlebt Herr Bauer.
 Lassen Sie sich die Meru mit Ihren Vorstandskollegen
 bei der nächsten Sitzung schmecken.
 Auf ein hoffentlich erfolgreiches Wochenende.

Abschließend noch der Dank von Rainer Schüttler für die Saison 2011 und 2012:



2013-2014



2013: **Peter Mayer-Tischer**
(Mannschaftsführer des Herren-Teams)
wird bei den Herren 30 für unseren Club
Deutscher Meister im Einzel.

Im Jahr 2013 wurden die Damen erneut
Badischer Meister. Dieses mal trat man
zum Aufstiegsspiel in die Regionalliga an,
verlor aber 3:6 gegen Lorsch. Die Herren
wurden nur Vizemeister, um einen
Matchpunkt weniger aus acht
Begegnungen gegenüber Oberweier.

2014 platzte dann der Knoten:

Damen und Herren Badischer Meister und Regionalligaaufsteiger

In diesem Spieljahr gab es für unsere Mannschaften zwei herausragende Termine: Das Wochenende vom 26./ 27.7., wo beide Teams Heimspiele hatten und ihre Meisterschaft jeweils ungeschlagen perfekt machten. Am 2.8. hatten dann auch noch beide Mannschaften gleichzeitig Heimrecht im Aufstiegsspiel in die Regionalliga. Beide siegten mit 6:0 (auf Doppel wurde verzichtet) und die große Sause startete (mit Bootsfahrt inklusive Essen auf dem See und abschließend Top Ten in Singen).



2013-2014



Bildtext jeweils von links, hintere Reihe: Teamleiter Günter Grimmig, Michael Berrer (mit Kindern), Enzo Brox, Pascal Meis, Pavel Snobel, Betreuer Cedric Baur, Vorsitzender Peter Baur, vorne: Bastian Faißt, Peter Mayer-Tischer, Jan Satral, Bastian Knittel und Trainer Norman Bingeser.



Im Bild (jeweils von links, hinten): Teamleiter Günter Grimmig, Präsident des Badischen Tennisverbandes Hans-Wolfgang Kende, Vorsitzender Peter Baur, Biljana Pavlova, Betreuer Cedric Baur, Lenka Tvaroskova, Anna Zaja, Zuzana Kucova, Alexandra Ebner und Janette Husarova, vorne von links: Trainer Norman Bingeser, Steffi Bachofer, Anastasia Wagner, Jennifer Zaglauer, Daniela Walk.

2013-2014

Spitzentennis trifft Vereinstennis: Voller Erfolg



Am Samstag, den 12. Juli, hatten alle Mitglieder des TC die Möglichkeit, unsere Badenliga Cracks der 1. Herrenmannschaft persönlich auf dem Court kennenzulernen. Der Club stellte vier Plätze zur Verfügung, auf denen TCR Mitglieder Bälle mit den Spielern schlagen und Spaß haben konnten.

Das Jahr 2013 endete für uns mit zwei dritten Plätzen bei den Deutschen Meisterschaften durch unsere Neuzugänge Anna Zaja bei den Damen und Michael Berrer bei den Herren.

U18 Juniorinnen gewinnen sechsten Badische Mannschaftsmeisterschaft innerhalb der letzten 7 Jahre



Karolina Muchova (21.8.1996, links neben Norman) spielte von 2014 bis 2017 bei uns und sorgte 2014 entscheidend dafür, dass unsere Juniorinnen Badische Mannschaftsmeister wurden.

Letztmalig spielte sie 2017 für uns in der Damenmannschaft der 1. Bundesliga.

2023 stand sie in der Weltrangliste Damen auf Position 8. Auch hier gilt also (ein wenig aus der Vereinsbrille gesehen):

Von Radolfzell zur Weltspitze!

Hinten von links: 1. Vorsitzender Peter Baur, Isabel Ebner, Karolina Muchova, Trainer Norman Bingeser, vorne von links: Daniela Walk und Jennifer Zaglauer.

2015

Verlief im Vorjahr die Erfolgsgeschichte unserer Damen und Herren synchron, war sie diese Saison völlig konträr. Während die Damen unangefochten in die 2. Bundesliga weiter marschierten, mussten unsere Herren aus der Regionalliga absteigen.



2015

Zu den Highlights zählte einmal der Besuch von Werner Messmer (siehe Foto vorherige Seite) und am letzten Spieltag der Damen der Stehempfang im Clubhaus mit Bürgermeisterin Monika Laule und einigen Stadträten:



Nach vielen Jahren des vergeblichen Anlaufs gelang unseren Damen 2 endlich der Aufstieg in die Oberliga – und dies mit einem Durchschnittsalter von gerade einmal 18 Jahren:



Von links: Isabel Ebner, Katharina Walk, Jennifer Zaglauer, Anne Dilger, Daniela Walk und Julia Stecher.

2016



Dank uns – 1. Grand-Slam Titel

Am 30. Januar 2016 vollbrachte Angelique Kerber das Wunder von Melbourne: Sie stand in ihrem ersten Grand-Slam Finale gegen keine geringere als die Weltranglistenerste Serena Williams und sie gewann in einem packenden Finale 6:4, 3:6, 6:4.

Sie spielte in den Jahren 2009 bis 2011 in unserem TC Radolfzell sehr erfolgreich und war maßgeblich an den beiden Titelgewinnen zur Deutschen Meisterschaft 2010 und 2011 beteiligt.

Von Radolfzell zur Weltpitze!

Ein vielleicht ganz entscheidender Knackpunkt in ihrer Karriere vollzog sich dabei auf unserer Anlage. Sie verlor 2011 in Wimbledon in der ersten Runde gegen eine Qualifikantin und kam am Boden zerstört zu uns zu einer Bundesligabegegnung. Sie war so frustriert, dass sie eigentlich schon mit dem Tennis ganz aufhören wollte. Auf unserer Anlage kam sie dann mit Rainer Schüttler in Kontakt. Sie entschied sich dann in dessen Tennis Akademie in Offenbach zu trainieren. Insbesondere ihre Kondition wurde entscheidend verbessert, verlor sie doch bis zu diesem Zeitpunkt fast jedes Match im dritten Satz. Der Erfolg stellte sich prompt ein: Bereits im September drang sie in Flushing-Meadow überraschend bis ins Halbfinale vor. Das Jahr 2011 beendete sie an Position 32. Sie arbeitete sich dann in die Top Ten der Weltrangliste vor, wo sie sich von 2012 bis 2015 hielt. Nach dem Finalsieg Melbourne 2016 sprang sie von Platz 10 sogar auf Position 2!

In diesem Jahr 2016 gewann sie die Silbermedaille bei den Olympischen Spielen und noch die US Open. Am 12. September stieg sie außerdem zur Nr. 1 der Weltrangliste auf. 2018 siegte sie in Wimbledon. Nach den Olympischen Spielen 2024 in Paris beendete sie ihre Karriere.



2016

Unsere Damen marschieren unangefochten in die 1. Bundesliga.



Von links: Ehrenvorsitzender TC Radolfzell Karl-Heinz Groß, Vizepräsidentin des Badischen Tennisverbandes für Mannschaftssport Helen Spieth, Nicole Melichar, Caroline Werner, Trainer, Sportwart und 2. Vorsitzender Norman Bingeser, Zuzana Kucova, Betreuer Dr. Peter Baur, Alice Violet, Anastasia Wagner, 1. Vorsitzender des TC Radolfzell Matthias Baumann, Steffi Bachofer, Betreuer Cedric Baur, Teammanager Günter Grimmig und Athletiktrainer Claus Wagner. Auf dem Bild fehlen Karolina Muchova, Marta Domachowska und Lenka Tvaroskova.

Unser Vorsitzender Matthias Baumann durfte am letzten Spieltag der Damen 1 am 19.6. beim Sektempfang, Oberbürgermeister Staab, einige Gemeinderäte sowie Sponsoren begrüßen.



Leider stehen unserem Verein nicht mehr die finanziellen Mittel der Vergangenheit zur Verfügung, so dass nicht mehr zwei Mannschaften gleich intensiv gefördert werden können. Die Vereinsführung und der Förderkreis haben daher beschlossen, sich auf die Damenmannschaft zu konzentrieren. Die 1. Herrenmannschaft wurde nach ihrem Abstieg aus der Regionalliga in die Badenliga zurückgezogen, also komplett abgemeldet. Damit nimmt die 2. Mannschaft den Platz der ersten ein, in der 1. Bezirksliga. Überraschend stieg diese dann in die Oberliga auf.

2016

Das Jahr endete für uns mit einem dritten Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Dameneinzel:



Nach den Halbfinalspielen am Samstag, den 17.12.2016, kam im Rahmen der Landesschau Baden-Württemberg im Südwestrundfunk ein längerer Bericht über dieses Turnier, inklusive einem Interview mit Caroline, wovon dieses Bild stammt.



Anlässlich des Pressetermins zur Vorstellung des neuen Namensgebers für die 1. Damenmannschaft des TC Radolfzell entstand dieses Foto (von links): Norman Bingeser mit Tea Bogdanoska und Matthäus Kögel. Jetzt also KÖGEL TOURISTIK TC Radolfzell statt früher Vacono (Herr Grimmig). 45

2017

Diese Saison verlief das Abschneiden unserer Damen und Herren wieder synchron: Beide steigen ab. Die Damen aus der 1. Bundesliga, trotz zwei Siegen, was in unserem ersten Bundesligajahr 2009 noch reichte und für die Herren ging es wieder zurück in die 1. Bezirksliga.



Abschlusstabelle der Damen 1. Bundesliga:

1. BUNDESLIGA 2017

TABELLE (7. SPIELTAG 1. DAMEN-TENNISBUNDESLIGA - 11.06.2017, 11:00 UHR)

Pos.	Mannschaft	Beg.	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1	 Eckert Tennis Team Regensburg	6	12:0	42:12	88:35	573:396
2	 TK Blau Weiß Aachen	6	10:2	31:23	70:51	528:448
3	 Der Club an der Alster	6	6:6	30:24	67:56	511:458
4	 TEC Waldau Stuttgart	6	6:6	25:29	59:66	475:494
5	 TC Karlsruhe Rüppurr	6	4:8	28:26	65:57	508:473
6	 KÖGEL TOURISTIK TC Radolfzell	6	4:8	18:36	50:83	434:554
7	 TC 1899 Blau-Weiss Berlin	6	0:12	15:39	36:87	374:580

2017

Hauptsponsor Matthäus Kögel lud mit dem Verein am ersten Heimspieltag der Damen zu einem Sektempfang, mit dabei waren unter anderem Oberbürgermeister Staab, Bürgermeisterin Laule einige Gemeinderäte sowie Sponsoren wie z.B. die Familie Fleischmann von der Randegger Ottilienquelle:



Die Verlängerung unseres Pachtvertrages steht an. Die Kur würde uns gerne für sich einverleiben und wir müssten weichen. Nach zähem Ringen konnte dies abgewendet werden.

Danke!

Die Gesundheit vom Vorsitzenden des Fördervereins und langjährigen Team-Manager und Hauptsponsoren **Günter Grimmig** ließ es leider nicht mehr zu, dass er diese Saison unseren Spielen beiwohnen konnte. Dies wird auch in Zukunft nicht mehr so ein. Daher entschied er sich schweren Herzens, seine Ämter niederzulegen, damit verbunden ist auch die Einstellung seines Sponsorings. Die Vereinsführung dankt hier ganz besonders dem fast schon unendlich zu nennenden Einsatz der Familie Grimmig. Durch sie wurden die Mannschaften des TC Radolfzell in ganz Deutschland bekannt. Zwei Deutsche Meisterschaften der Damen sind hier sicherlich das absolute Highlight, mit einer Angelique Kerber. Nicht zu vergessen ist aber auch unser Herrenteam, das sich mit Rainer Schüttler 2011 als Meister der 2. Bundesliga für das Oberhaus qualifiziert hatte.



2018-2021

Eine große Ära geht zu Ende (für immer?): Adieu 1. Bundesliga

Leider blieb es nicht nur beim Abstieg aus der 1. in die 2. Bundesliga der Damen. Da sich das größere Sponsoring der Firma Kögel Touristik mit der Namensgebung der 1. Damenmannschaft auf ein Jahr beschränkte und sich Herr Grimmig leider ganz zurückzog, muss der Verein in Zukunft leider kleinere Brötchen backen, da sich keine weiteren größeren Sponsoren finden ließen.

Daher wurde die 1. Damenmannschaft aus der 2. Bundesliga nicht nur zurückgezogen, sondern komplett abgemeldet, wie schon bei den Herren 2015 geschehen. Man hätte sicherlich mit der leicht verstärkten 2. Damenmannschaft dort antreten können, doch wollte man nicht seinen guten Ruf aufs Spiel setzen. Die Eigengewächse sollen jetzt verstärkt gefördert und in den Vordergrund treten. Damit wird die bisherige 2. Damenmannschaft zur ersten und spielt in der Oberliga.

Die Damen in der Oberliga und die Herren in der 1. Bezirksliga, so blieb es über längere Zeit. Die Damen spielten dabei immer ganz vorne mit, zum Aufstieg in die Badenliga reichte es aber erst 2023. Außerdem wurde eine Herren 30 Mannschaft neu gemeldet, die sich von Jahr zu Jahr hoch arbeitete.

Ach ja, da war doch noch was: Corona!

Man kann sich schon fast gar nicht mehr daran erinnern. Die Corona-Pandemie machte der Tennissaison 2020 einen Strich durch die Rechnung. Zunächst wurden sämtliche Spiele abgesagt, dann nach den Pfingstferien verlegt, mit neuen Spielplänen, die dann aber auch nicht eingehalten werden konnten. Auf- und Abstieg wurden in sämtlichen Klassen aufgehoben. Die Mannschaften konnten sich dann entscheiden, ob sie dennoch an der Spielrunde teilnehmen sollten. Zu diesem Zeitpunkt hätten aber z.B. in einem PKW nur zwei Personen sitzen dürfen, auf der Anlage durften sich nur die Spieler aufhalten, geduscht oder gemeinsames Essen war nicht möglich. Lediglich drei Mannschaften nahmen bei den Damen an der Runde teil, wir nicht. Ebenso war es bei unseren Herren 30, die beide Partien in der Oberliga gewannen und somit in die Badenliga aufstiegen, wo sie sich seither halten. Bei den Herren wurden sogar 5 Partien ausgetragen. Die Corona-Pandemie wirkte sich auch noch auf die Saison 2021 aus. Vorsichtshalber wurden vom Verband die Spieltage, so weit wie möglich nach hinten gelegt. Erster Spieltag sollte erst der 13.6.2021 sein. Allerdings kam erst am Dienstag davor (am 8.6.) das Go vom Verband. Die Mannschaften im Jahr 2021 (von 2020 gab es erstmals keine Mannschaftsphotos):



Damen (von links): Lisa Küng, Katharina Vogg, Katharina Walk, Daniela Walk, Emily Bogdanoska, Jennifer Zaglauer, Sportwart und Trainer Norman Bingeser. **Herren** (hinten): Matthias Wieland, Fabian Arnz, Marcus Hemlein, Patrick Zaglauer, Sportwart und Trainer Norman Bingeser, 1. Vorstand Förderkreis Rolf Biller, vorne: Julian Grieser und Moritz Repnik.

2022-2024

In der Saison 2022 verpassten die Damen erneut knapp den Aufstieg in die Badenliga, um zwei Matchpunkte aus 7 Begegnungen. Da sich Großteile der Herren zu den Herren 30 verabschiedeten, war deren Spielerdecke zu dünn und die Herren stiegen ohne Sieg in die 2. Bezirksliga ab.

Breitensport auf dem Vormarsch

In Zeiten z.T. dramatisch schwindender Mitgliederzahlen (vom Rekordstand 535 im Jahr 1992 auf nur noch 120 Aktive) wird es umso wichtiger, die vielen Nicht-Mannschafts- bzw. -turnierspieler verstärkt anzusprechen und speziell für sie Angebote zu machen, wie wöchentliches Breitensport-Tennis, Hexenturnier, Champagner-Cup, Kurgastturnier.



Im Jahr 2023 gelang den Damen endlich der Aufstieg in die Badenliga, während die Herren (2. Bezirksliga) und Herren 30 (Badenliga) ihre Klasse halten konnten.



Damen vom 4. Spieltag am 25.6.23 (von links): Lisa Küng, Emily Bogdanoska, Katharina Vogg, Ingrid Vojcinakova, Katharina Walk, Kerstin Baltzer, Katerina Tsygourova, Sportwart und Trainer Norman Bingeser

Unsere **Herren (H) und Herren 30** vom 18.6.23 (3. Spieltag) noch gemeinsam auf unserer Anlage, ehe sich dann die Herren nach Überlingen aufmachten (jeweils von links, hinten zuerst): Sportwart, Trainer und aktiver Spieler Norman Bingeser (eingesetzt bei H), Dennis Jendel, Pavel Snobel, Dieter Frenzel, Samuel Wilczak (H), Stephen Tyndel, Martin Boros (H), (vorne): Tim Voigt (H Ersatz), Matthias Wieland, Julian Grieser (H), Thomas Wadle (H) und Marc Lutz. Auf dem Foto fehlt Marco Roland Roeder (H).

2024 hielten sich die beide Badenligateams. Da weitere Herren altersmäßig zu den Herren 30 wechselten, hatten wir keine echten Herren mehr. Die Mannschaft wurde zurückgezogen und ersatzlos gestrichen.

2025

Eine lange Reise liegt hinter uns, mit vielen Höhen und Tiefen. Hoffen wir, dass noch viele weitere interessante und spannende Jahre vor uns liegen mögen.

Im Jahr 2000 haben wir unser 75jähriges Jubiläum groß gefeiert, mit Ball und einer Festschrift. Diese Möglichkeiten sind uns jetzt leider nicht mehr gegeben. Diese Chronik fasst die ersten 75 Jahre hier auf 14 Seiten zusammen, nahezu ausschließlich mit Bildern aus der Festschrift. Das Jubiläum 2000 selbst wird hier mit 4 Seiten Bildern gewürdigt. Den verbleibenden 25 Jahren sind dann hier etwas ausführlicher 23 Seiten gewidmet.

Exakt am 24.6.2025 sind wir 100 Jahre alt. Gefeiert wird am Samstag, den 26. Juli. Der Zeitplan findet sich in diesem Heft vor dieser Chronik. Im Jubiläumsjahr wird der Verein von der 1. Vorsitzenden Susann Göhler-Krekosch und dem 2. Vorstand Robert Grbavac geführt.



Mannschaften:

Unsere beiden Spitzenmannschaften Damen und Herren 30 spielen in der Badenliga. Darüber hinaus haben wir eine zweite Herren 30 Mannschaft, Damen 60 Doppel jeweils in der 2. Bezirksliga, Herren 50 aufgestiegen in die 1. Bezirksliga, sowie erstmals eine zweite Damenmannschaft (4er), die in der 2. Kreisliga anfangen muss.

Nachdem wir 2024 überhaupt keine **Jugend**mannschaft mehr hatten, können wir diese Saison mit vier Teams in Spielgemeinschaften jeweils mit dem TC Rebburg wieder starten, alle in der 1. Bezirksklasse: Midcourt U10, U15m, U15w und U18m. Die neu aufgerollte und intensivierete Jugendarbeit zeigt hier ihre ersten Früchte.

Nach wie vor wird über Freizeitaktivitäten und **Breitensport** versucht, weitere Mitglieder zu gewinnen. Hierzu zählen vielfältige Turnierangebote und Events, wie Schnupperangebote, Saisoneneröffnungs- und -abschlussturnier, wöchentliches Breitensport-Tennis, Hexenturnier, Champagner-Cup, Kurgastturnier.

Wir haben knapp 130 aktive Mitglieder, zum Glück Tendenz wieder leicht steigend. Die Talsohle scheint 2023 durchschritten worden zu sein.

Wir verfügen nach wie vor über 7 Sandplätze, die genauso wie unser schönes Clubhaus leider in die Jahre gekommen und damit renovierungsbedürftig sind.

Leider nimmt auch bei uns das Interesse am Ehrenamt weiter ab, so dass die Instandhaltung unserer Anlage nicht nur finanziell sondern auch personell herausfordernd ist.

Dr. Peter Baur

Entdecken Sie das 4* Superior Designhotel bora HotSpaResort in Radolfzell am Bodensee. Die 84 Zimmer & Suiten unseres Hotels sind großzügig und modern eingerichtet. Liebevolle Details, warmes Holz und qualitativ hochwertige Stoffe machen die Zimmer gemütlich und geben Ihnen Raum zum Ankommen, um ganz für sich zu sein und sich in Ihrem Urlaub rundum wohl zu fühlen. Dafür sorgt nicht nur die unaufgeregte und architektonisch ansprechende Inneneinrichtung, für welche wir 2013 im Rahmen der „Tophotel Opening Awards“ nominiert wurden.



Kelosauna | Erdsauna | Rauchsauna | Bambussauna | Dampfbad | Pool
Salzgrotte | Infrarotkabine | Farblichtsauna | Japanisches Onsenbad



die 5* sauna | oase am Bodensee in Radolfzell

Karl-Wolf-Straße 33 | Radolfzell | +49 7732.940 63 30 | info@bora-sauna.de | www.bora-sauna.de

SCHÖTTLE

FENSTER

Kunststoff – Alu – Holz – Holz-Alu

Energieeinsparungen · Schallschutz · Einbruchschutz

78224 Singen · 07731 / 8683-0

www.schoettle-fenster.de



REITHINGER
IMMOBILIEN

VERTRAUEN AUS GUTEM GRUND!

Beratung, Service, Erfahrung und Kontakte
rund um Ihre Immobilie.



Reithinger Immobilien ■ Immobilien seit 1957 ■ Ekkehardstr. 12b ■ 78224 Singen ■ Tel 07731-9077-0 ■ www.reithinger.de

Die Damen und Herren 30 spielten 2024 in der Badenliga, der höchsten Klasse auf Verbands-ebene.

Beide Teams belegten jeweils einen guten Mittelplatz und konnten so die Klasse halten.

Herren 30 am 4. Spieltag 16.6. zu Hause (von links, hinten): Norman Bingeser (Sportwart und Spielertrainer), Martin Boros, Pavel Snobel, Thomas Wadle, (vorne) Julian Grieser und Matthias Wieland.



Damen am letzten Spieltag 13.7. zu Hause (von links): 1. Vorstand Förderkreis Rolf Biller, Jennifer Zaglauer, Katerina Tsygourova, Ingrid Vojcinakova, Emily Bogdanoska, Sopiko Tsitskishvili, Katharina Vogg, Sportwart und Trainer Norman Bingeser

Damen

Sa. 28.06.2025 11 Uhr

Ski-Club Ettlingen - TC SG Heidelberg
TC Radolfzell - TC Plankstadt
Freiburger TC - Durlach/Untergrombach
Post Südstadt Karlsruhe - TC Wolfsberg Pforzheim

So. 29.06.2025 11 Uhr

Durlach/Untergrombach - Ski-Club Ettlingen
TC Plankstadt - Post Südstadt Karlsruhe
TC SG Heidelberg - Freiburger TC
TC Wolfsberg Pforzheim - **TC Radolfzell**

So. 06.07.2025 11 Uhr

Freiburger TC - TC Plankstadt
Post Südstadt Karlsruhe - Durlach/Untergrombach
Ski-Club Ettlingen - TC Wolfsberg Pforzheim
TC SG Heidelberg - **TC Radolfzell**

Sa. 12.07.2025 11 Uhr

Freiburger TC - Ski-Club Ettlingen
TC Radolfzell - Post Südstadt Karlsruhe
TC SG Heidelberg - Durlach/Untergrombach
TC Plankstadt - TC Wolfsberg Pforzheim

So. 13.07.2025 11 Uhr

TC Wolfsberg Pforzheim - TC SG Heidelberg
TC Plankstadt - Ski-Club Ettlingen
Post Südstadt Karlsruhe - Freiburger TC
Durlach/Untergrombach - **TC Radolfzell**

Sa. 19.07.2025 11 Uhr

Durlach/Untergrombach - TC Plankstadt
TC SG Heidelberg - Post Südstadt Karlsruhe
Freiburger TC - TC Wolfsberg Pforzheim
Ski-Club Ettlingen - **TC Radolfzell**

So. 20.07.2025 11 Uhr

TC Plankstadt - TC SG Heidelberg
Ski-Club Ettlingen - Post Südstadt Karlsruhe
TC Wolfsberg Pforzheim - Durlach/Untergrombach
TC Radolfzell - Freiburger TC

Herren

So. 11.05.2025 11 Uhr

Ski-Club Ettlingen/Malsch - TC Leutershausen
TC Radolfzell - TC Markdorf
TC 70 Sandhausen - TC BW Villingen

So. 18.05.2025 11 Uhr

TC 70 Sandhausen - TC Leutershausen
TC BW Villingen - TC Markdorf
Ski-Club Ettlingen/Malsch - **TC Radolfzell**

So. 25.05.2025 11 Uhr

TC Markdorf - TC 70 Sandhausen
TC BW Villingen - Ski-Club Ettlingen/Malsch
TC Radolfzell - TC Leutershausen

So. 29.06.2025 11 Uhr

TC Markdorf - Ski-Club Ettlingen/Malsch
TC 70 Sandhausen - **TC Radolfzell**
TC Leutershausen - TC BW Villingen

So. 06.07.2025 11 Uhr

Ski-Club Ettlingen/Malsch - TC 70 Sandhausen
TC Leutershausen - TC Markdorf
TC Radolfzell - TC BW Villingen





Da es dem TC Radolfzell finanziell 2024 nicht gut geht, muss der Förderkreis ihn unterstützen, womit natürlich nicht mehr die gleichen Mittel für die Mannschaften zur Verfügung stehen. Damit gibt es natürlich deutliche Abstriche, so dass an den ersten drei Spieltagen jeweils mit Ingrid nur eine Ausländerin eingesetzt werden kann. Gegen die vermeintlich spielschwächeren Kontrahenten sollte dann aber stärker aufgestellt werden.

1. Spieltag

TC BW Leimen – TC Radolfzell 9:0 (6:0)

In der Badenliga werden an einem Wochenende immer gleich zwei Partien ausgetragen. Zu beiden traten wir daher mit der identischen Aufstellung an:

Ingrid Vojcinakova, Emily Bogdanoska, Katharina Vogg, Kerstin Baltzer, Denise Böhler (Freundin von Katharina aus Voralberg) und Rückkehrerin von ihrer einjährigen Auszeit wegen Weltreise Jennifer Zaglauer.

Am ersten Spieltag gab es daher erwartungsgemäß in Leimen nichts zu holen, lediglich zwei Sätze im Einzel durch Ingrid und Katharina, die jeweils den ersten Durchgang gewannen, beide jedoch das Match-Tiebreak verloren. Dabei zeigte sich deutlich, dass Ingrid keine Spielerin für Position eins ist, sondern eher für drei

oder gelegentlich auch einmal an zwei. Katharina ging zum Schluss die Kraft aus, da sie zum einen nach einer langwierigen Krankheit noch geschwächt war (bis Mittwoch vor dem Spiel musste sie noch Antibiotika einnehmen) und zum anderen im Match-Tiebreak schwer stürzte.

Zum ersten Mal in der Geschichte unseres Vereins haben wir keine Doppel gespielt. Kathi war noch verletzt und Ingrid hat sich leicht den Rücken verzogen bei Kälte und Wind. Außerdem gab es wegen eines Stromausfalls kein Essen und Duschen war auch nicht möglich, so dass das Team nach den Einzeln sofort abreiste, auch um Kraft zu sparen für das morgige Match.

Einzel: Pauline Ernstberger – Ingrid Vojcinakova (SVK) 3:6, 6:3, 10:4; Karine-Marion Job (FRA) – Emily Bogdanoska 6:4, 6:0; Ariadna Briones (ESP) – Katharina Vogg 2:6, 6:3, 10:7; Indya Nespor (NED) – Kerstin Baltzer 6:0, 6:1; Sarah Seiderer – Denise Böhler (AUT) 6:1, 6:1; Lina Spigath – Jennifer Zaglauer 6:2, 6:4.

Doppel: Pauline Ernstberger / Karine-Marion Job (1 + 2 = 3) – Ingrid Vojcinakova / Emily Bogdanoska (1 + 2 = 3) w.o.; Ariadna Briones / Indya Nespor (3 + 4 = 7) – Katharina Vogg / Kerstin Baltzer (3 + 4 = 7) w.o.; Sarah Seiderer / Lina Spigath (5 + 6 = 11) – Denise Böhler / Jennifer Zaglauer (5 + 6 = 11) w.o..



2. Spieltag

TC Radolfzell – SG Heidelberg 1:8 (1:5)

Mit der gleichen Aufstellung wie am Vortag gab es gegen den Regionalligaabsteiger SG Heidelberg aus dem Vorjahr nichts zu holen, da diese vorne mit zwei Ausländerinnen angereist waren.

Umso erstaunlicher, dass sich Emily Bogdanoska gegen die US-Amerikanerin Solymar Colling in einem packenden Match mit 3:6, 6:3, 11:9 denkbar knapp durchsetzte. Während sie im ersten Durchgang noch das Tempo ihrer Kontrahentin voll mit ging, änderte sie ihre Taktik in Satz zwei und streute gelegentlich auch einmal langsamere Slice-Bälle ein, die ihre Gegnerin das ein oder andere Mal aus dem Konzept brachte. Das Match-Tiebreak war dann äußerst knapp und reine Nervensache.

Ingrid lag gegen die Bulgarin Elitsa Kostova noch mit 4:3 in Führung, ehe sie kein Spiel mehr für sich entscheiden konnte, obwohl sie in jedem Einstand oder sogar auch Vorteil hatte. Die Partie hätte also durchaus auch anders herum enden können. Lediglich zum Schluss drehte die Bulgarin groß auf, während Ingrid im Angesicht des hohen Rückstandes resignierte.

Für Katharina Vogg, Kerstin Baltzer, Denise Böhler und Jennifer Zaglauer gab es leider nichts zu holen, so sehr sie sich auch bemühten. Ihre Kontrahentinnen waren einfach deutlich besser, was sich auch in ihren LK-Nummern widerspiegelte.

In den Doppeln, wo beide Mannschaften ziemlich ähnlich aufstellten, gab es leider auch nichts zu holen.

Einzel: Ingrid Vojcinakova (SVK) – Elitsa Kostova (BUL) 4:6, 0:6; Emily Bogdanoska – Solymar Colling (USA) 3:6, 6:3, 11:9; Katharina Vogg – Katharina Kukaras 0:6, 1:6; Kerstin Baltzer – Nina Lalovic 3:6, 2:6; Denise Böhler (AUT) – Lea Jakic 2:6, 0:6; Jennifer Zaglauer – Nala Boegner 2:6, 2:6.

Doppel: Ingrid Vojcinakova / Katharina Vogg (1 + 3 = 4) – Elitsa Kostova / Nina Lalovic (1 + 4 = 5) 2:6, 0:6; Emily Bogdanoska / Denise Böhler (2 + 5 = 7) – Solymar Colling / Lea Jakic (2 + 5 = 7) 4:6, 2:6; Kerstin Baltzer / Jennifer Zaglauer (4 + 6 = 10) – Katharina Kukaras / Nala Boegner (3 + 6 = 9) 1:6, 1:6.

3. Spieltag

Post Südstadt Karlsruhe – TC Radolfzell 8:1 (5:1)

Beim Tabellenführer gab es erwartungsgemäß auch nichts zu holen. Gegenüber dem ersten Spielwochenende fehlten bei uns jedoch Denise Böhler und Jennifer Zaglauer aus beruflichen Gründen. Sie waren nur sehr schwer zu ersetzen. Wir mussten sogar auf Biljana Pavlova zurückgreifen, die extra aus Budapest angereist kam. Einen Direktflug nach Zürich gab es nicht, auf der Anreise musste sie über Frankfurt und zurück über Wien fliegen. Aber wir waren ihr sehr dankbar, dass sie die Strapazen der alten Zeiten wegen auf sich nahm. An diesem verregneten Spieltag konnte keine Partie im Freien beendet werden. Selbst die Begegnungen der ersten Runde mussten abgebrochen und dann in die Halle verlegt werden, ebenso sämtliche restlichen Partien. Dabei war vor allem problematisch, dass nur zwei Hallenplätze zur Verfügung standen. So zog sich die Begegnung nahezu endlos in die Länge.

An Position eins spielte wieder Katerina Tsygourova, die eine Klasse für sich war und für den einzigen Punkt sorgte. Etwas unerwartet verlor auch Ingrid Vojcinakova ihr Einzel, wenn auch denkbar knapp in zwei Sätzen jeweils durch ein Break. Die restlichen Einzel von Emily Bogdanoska, Katharina Vogg, Biljana Pavlova und Kerstin Baltzer gingen jeweils glatt verloren, ebenso die Doppel. Dabei hatte man eigentlich mit 7er-Quersumme sehr gut aufgestellt, die erste Paarung bewusst schwächer und unsere beiden Spitzenspielerinnen auf Doppel zwei und drei verteilt. Der Gegner lief uns eigentlich voll ins Messer, denn sie stellten ihre eins und zwei ins erste Doppel. Doch es nützte leider nichts. Es zeigte sich wiederum, dass es für eine Spitzenspielerin sehr schwer ist ein Doppel zu führen, wenn ihre Partnerin deutlich schwächer ist und diese natürlich dann von ihren Kontrahentinnen in erster Linie angespielt wird.

Einzel: Nikola Homolkova (CZE) – Katerina Tsygourova (ITA) 3:6, 0:6; Marisa Schmidt – Ingrid Vojcinakova (SVK) 6:4, 7:5; Jana Leder – Emily Bogdanoska 6:0, 6:2; Ellen Linsenholz – Katharina Vogg 6:2, 6:1; Maja Jekauc – Biljana Pavlova 6:2, 6:3; Melody Hefti (SUI) – Kerstin Baltzer 6:0, 6:2.

Doppel: Nikola Homolkova / Marisa Schmidt (1 + 2 = 3) – Emily Bogdanoska / Katharina Vogg (3 + 4 = 7) 6:0, 6:1; Jana Leder / Melody Hefti (3 + 6 = 9) – Katerina Tsygourova / Kerstin Baltzer (1 + 6 = 7) 6:3, 6:2; Ellen Linsenholz / Maja Jekauc (4 + 5 = 9) – Ingrid Vojcinakova / Biljana Pavlova (2 + 5 = 7) 6:1, 6:1.





4. Spieltag

Freiburger TC – TC Radolfzell 0:9 (0:6)

Von Karlsruhe reiste man natürlich nicht nach Hause, um dann am Tag darauf wieder nach Freiburg zu fahren, sondern man übernachtete in Freiburg. Allerdings flog Biljana nach Hause und Kerstin Baltzer fuhr zurück nach Spaichingen, da diese beiden durch die äußerst spielstarke Schweizer Nachbarin Paula Cembranos und unsere so sympathische Georgerin Sopiko Tsitskishvili ersetzt wurden. Da Freiburg als schlagbar galt, traten wir erstmals volle Pulle auf, mit vier ausländischen Akteurinnen, ergänzt durch Emily Bogdanoska und erst an Position sechs Katharina Vogg. Im Nachhinein sicherlich zu stark aufgestellt. Wären allerdings die beiden Match-Tiebreaks verloren gegangen und dann bei uns noch eine Ausländerin weniger, dann hätte es auch 3:3 statt 6:0 stehen können.

Doch der Reihe nach. Im italienischen Spitzeneinzel behielt unsere Nr. 1 Katerina Tsygourova klar die Oberhand, wenn auch Satz zwei etwas enger war. Im Einzel an Position zwei war unsere Schweizer Nachbarin Paula Cembranos ihrer argentinischen Kontrahentin ganz klar überlegen. An Position drei und vier erspielten Ingrid Vojcinakova und Emily Bogdanoska nahezu das gleiche Ergebnis: Nach verlorenem ersten Satz mit 4:6, gewannen sie den zweiten recht deutlich mit 6:2, waren

also auf der Siegerstrasse. Während Emily ihren Match-Tiebreak recht deutlich mit 10:5 gewann, hatte Ingrid mit 10:7 etwas mehr Mühe. Auf Platz 5 und 6 waren Sopiko Tsitskishvili und insbesondere Katharina Vogg deutlich unterfordert und beherrschten ihre Gegnerinnen fast nach Belieben.

In den Doppeln ging man wiederum auf 7er-Quersumme, denn man wollte möglichst viele Matchpunkte holen, die in der Endabrechnung noch wichtig werden könnten. Mit Paula Cembranos / Sopiko Tsitskishvili hatte man ein bärenstarkes Spitzendoppel. Unsere Nr. 1 Katerina Tsygourova fühlte sich heute deutlich wohler im 2. Doppel zusammen mit Katharina Vogg, die auch eine ausgewiesene exzellente Doppelspielerin ist, verfügt sie doch über einen hervorragenden Volley. Im dritten Doppel durfte Ingrid Vojcinakova mal wieder mit Emily Bogdanoska antreten, was wie schon in der Vergangenheit auch heute wieder perfekt funktionierte. Drei deutliche Siege waren die erfreuliche Bilanz.

Einzel: Berta Celeste Bonardi (ITA) – Katerina Tsygourova (ITA) 2:6, 4:6; Maria Josefina Zehnder (ARG) – Paula Cembranos (SUI) 1:6, 2:6; Dorothea Saar – Ingrid Vojcinakova (SVK) 6:4, 2:6, 7:10; Iris Danne – Emily Bogdanoska 6:4, 2:6, 5:10; Lea Hummel – Sopiko Tsitskishvili (GEO) 1:6, 3:6; Anja Fimpel – Katharina Vogg 0:6, 4:6.

Doppel: Berta Celeste Bonardi / Iris Danne (1 + 4 = 5) – Paula Cembranos / Sopiko Tsitskishvili (2 + 5 = 7) 1:6, 2:6; Maria Josefina Zehnder / Lea Hummel (2 + 5 = 7)

– Katerina Tsygourova / Katharina Vogg (1 + 6 = 7) 2:6, 1:6; Dorothea Saar / Anja Fimpel (3 + 6 = 9) – Ingrid Vojcinakova / Emily Bogdanoska (3 + 4 = 7) 3:6, 0:6.

5. Spieltag

TC Radolfzell – TC Wolfsberg-Pforzheim 5:4 (3:3)

Wie erwartet, war dieser Spieltag ein hartes Stück Arbeit und der Sieg hing am seidenen Faden bzw. an drei Minuten. Zum ersten Mal spielten nach abgeschlossenem Abitur für uns die beiden jungen Französisinnen Savine Erler und Coline Beluche, aus dem benachbarten Elsass. Unser Team wurde im Einzel von unserer Schweizer Nachbarin Paula Cembranos angeführt, gefolgt von Stammspielerin Ingrid Vojcinakova, hinzu kamen dann noch Emily Bogdanoska und Katharina Vogg. Wir traten also nahezu in Bestbesetzung an.

Runde 1 ging mit 2:1 an uns, erhofft hatten wir aber ein 3:0. Dabei hatte Ingrid an Position zwei gegen die Italienerin Cristina Elena Tiglea wiederum hart zu kämpfen, ehe ihr knapper Zweisatzerfolg feststand. Während die an vier spielende Französin Savine Erler ihr Einzel schnell und deutlich gewann, hatte Coline Beluche an Position 6 mehr mit der extremen Hitze als mit ihrer Gegnerin zu kämpfen. Sie spielte leider ohne Sonnenhut und erlitt bei 3:3 einen Hitzschlag, spielte zwar chancenlos noch zu Ende, konnte aber im Doppel nicht mehr antreten.

Unsere Schweizer Spitzenspielerin Paula Cembranos dürfte selten auf so eine spielstarke Kontrahentin gestoßen sein. Sie hatte gegen die Tschechin Darja Vidmanova in einem äußerst temporeichen Match überhaupt keine Chance. Die Gegnerin von Emily Bogdanoska war an diesem Spieltag einfach einen Tick besser, so dass sie leider in zwei Sätzen unterlag. An Position fünf war Katharina Vogg erneut unterfordert und vergab gnadenlos die Höchststrafe.

Nun müssen wir noch die 3 Minuten zum Sieg erklären. 15 Minuten nach Ende der Einzelspiele müssen beim von auswärts angereisten Oberschiedsrichter die Doppelaufstellungen abgegeben werden. 3 Minuten vor Ablauf dieser Frist kam unsere Nr. 1 Katerina Tsygourova mit dem Auto auf unsere Anlage gefahren. Sie war eigentlich für diesen Spieltag nicht vorgesehen, reiste aber schon für das Sonntagsspiel an.

Mit ihr konnten wir natürlich die ausgefallene Französin Coline Beluche mehr als ersetzen. Wir gingen wieder auf 7er-Quersumme, da wir nicht wussten, wo die spiel-

starke Tschechin antrat. Diese spielte im ersten Doppel. Damit mussten zwar unsere beiden „Katerinas“ klar die Segel streichen (Katerina Tsygourova und Katharina Vogg), dafür gingen die beiden anderen Doppel mit Paula Cembranos / Savine Erler bzw. Ingrid Vojcinakova / Emily Bogdanoska glatt an uns.

Einzel: Paula Cembranos (SUI) – Darja Vidmanova (CZE) 0:6, 2:6; Ingrid Vojcinakova (SVK) – Cristina Elena Tiglea (ITA) 6:4, 7:6; Emily Bogdanoska – Victoria Kurz 3:6, 4:6; Savine Erler (FRA) – Josephine Karcher 6:2, 6:1; Katharina Vogg – Julia Fix 6:0, 6:0; Coline Beluche (FRA) – Katharina von Egloffstein 4:6, 1:6.

Doppel: Katerina Tsygourova / Katharina Vogg (1 + 6 = 7) – Darja Vidmanova / Josephine Karcher (1 + 4 = 5) 3:6, 0:6; Paula Cembranos / Savine Erler (2 + 5 = 7) – Victoria Kurz / Julia Fix (3 + 5 = 8) 6:1, 6:1; Ingrid Vojcinakova / Emily Bogdanoska (3 + 4 = 7) – Cristina Elena Tiglea / Katharina von Egloffstein (2 + 6 = 8) 6:0, 6:2.

6. Spieltag

TC BW Villingen – TC Radolfzell 0:9 (0:6)

Nach dem Ausfall von Coline Beluche, die ja am Vortag nach dem Einzel nach Hause gefahren ist, wurde kurzfristig noch unsere Georgierin Sopiko Tsitskishvili für das Spiel gegen Villingen engagiert, da wir gegen Villingen unbedingt gewinnen wollten und auch mussten, um den Klassenerhalt vorzeitig zu sichern.

Erst spät am Abend wurden die Ergebnisse vom Samstag sichtbar. Der Tabellenletzte Villingen trat zu Hause gegen Mannheim nur mit 4 Spielerinnen an. Gegen uns am Sonntag war sie zwar immerhin komplett, jedoch weit entfernt von einer spielstarken Mannschaft. Damit sind wir im Nachhinein natürlich zu stark angetreten: Katerina Tsygourova, Ingrid Vojcinakova, Emily Bogdanoska, Sopiko Tsitskishvili, Savine Erler und Katharina Vogg.

Unsere Spitzenspielerin Katerina Tsygourova dominierte ihre japanische Gegnerin Mana Ayukawa nach Belieben, ehe diese dann beim Stand von 1:5 aufgab und damit auch im Doppel nicht auflaufen konnte, Ersatzspielerin stand keine zur Verfügung. Ingrid Vojcinakova traf an Position zwei auf die früher für Singen spielende und in Radolfzell wohnende und zur Schule gehende Kimberly Tran, wo sie im zweiten Durchgang auf heftige Gegenwehr stieß. Emily Bogdanoska spielte an drei groß auf und vergab fast die Höchststrafe. Sopiko Tsits-



kishvili musste sich an Position vier gehörig anstrengen, um sich gegen die erst 13jährige Anastasia Vasylenko, die noch am Mittwoch zuvor in Radolfzell mit Emily trainierte, zu behaupten. An Position 5 und 6 dominierten unsere Französin Savine Erler, die höflich spielte und ein Spiel abgab und Katharina Vogg, die wieder gnadenlos die Höchststrafe verteilte, ihre Kontrahentinnen nach Belieben.

Die Doppel waren natürlich auch wieder eine klare Sache für uns. Wir spielten erneut mit 7er-Quersumme, wobei Villingen das mittlere Doppel mit der Japanerin Mana Ayukawa abschenkte. Die beiden gespielten Doppel erzielten das gleiche Ergebnis und gaben im zweiten Durchgang jeweils höflich ein Spiel ab.

Einzel: Mana Ayukawa (JPN) – Katerina Tsygourova (ITA) 1:5, w.o.; Kimberly Tran – Ingrid Vojcinakova (SVK) 1:6, 4:6; Leticia Terzic – Emily Bogdanoska 1:6, 0:6; Anastasia Vasylenko – Sopiko Tsitskishvili (GEO) 4:6, 4:6; Louisa Marie Neusch – Savine Erler (FRA) 0:6, 1:6; Angelina Streit – Katharina Vogg 0:6, 0:6.

Doppel: Kimberly Tran / Anastasia Vasylenko (2 + 4 = 6) – Katerina Tsygourova / Katharina Vogg (1 + 6 = 7) 0:6, 1:6; Mana Ayukawa / Angelina Streit (1 + 6 = 7) – Ingrid Vojcinakova / Savine Erler (2 + 5 = 7) w.o.; Leticia Terzic / Louisa Marie Neusch (3 + 5 = 8) – Emily Bogdanoska / Sopiko Tsitskishvili (3 + 4 = 7) 0:6, 1:6.

7. Spieltag

TC Radolfzell – MTG BW Mannheim 3:6 (1:5)

Mit bereits drei Siegen war man natürlich auf der sicheren Seite. Gegen den Tabellenführer und Aufstiegsaspiranten aus Mannheim (MTG nicht TK GW, deren Herren30 gleichzeitig auf unserer Anlage spielten) rechnete man sich also keine Siegchancen aus und spielte daher relativ normal.

An Position eins spielte für uns die 20jährige Paula Cembranos aus Arosa. Gegen ihre rumänische Kontrahentin musste sie schon all ihr Können aufbieten, um sich knapp behaupten zu können. Unsere Dauerspielerin Ingrid Vojcinakova traf an Position zwei auf eine bärenstarke Serbin, wo sie leider nur den ersten Durchgang offen gestalten konnte und sie danach leider davon ziehen lassen musste. An Position drei musste Emily Bogdanoska die Extraklasse ihrer Kontrahentin leider neidlos anerkennen. Katharina Vogg lieferte sich einen großen Kampf gegen ihre Kontrahentin. Weit über zwei Stunden wogte der Kampf hin und her. Beide brillierten mit einer enorm hart geschlagenen Vorhand. Zwischendurch versuchte Kathi bewusst auch einmal das Tempo heraus zu nehmen, um so den Spielrhythmus ihrer

Gegnerin zu durchbrechen, doch letztendlich setzte sich deren Powertennis mit 10:7 knapp im Match-Tiebreak durch. Die Voralberger Freundin von Kathi Denise Böhler musste die Extraklasse ihrer Kontrahentin neidlos anerkennen, LK 9,0 gegen 1,9 war nicht zu übersehen. Ebenso erging es Jennifer Zaglauer im letzten Einzel: LK 11,5, gegen 2,5. Jennifer brauchte einige Zeit, ins Spiel zu finden. Schade, dass sie im zweiten Durchgang nicht ganz die Wende schaffte.

Zu den Doppel kam es nicht, da die Partie ja schon entschieden war und Mannheim ja noch eine weite Heimreise anzutreten hatte. Man einigte sich auf zwei Doppel (das erste und dritte) für Radolfzell und das zweite für den Gegner. Erscheint etwas hoch für uns, aber wir waren natürlich gerne bereit, noch die Doppel zu spielen. Mannheim wollte nach Hause.



Einzel: Paula Cembranos (SUI) – Alexia-Anastasia Safta (ROU) 7:6, 6:4; Ingrid Vojcinakova (SVK) – Bojana Marinkovic (SRB) 4:6, 0:6; Emily Bogdanoska – Sina Krieger 3:6, 2:6; Katharina Vogg – Marlene Förster 6:4, 4:6, 7:10; Denise Böhler (AUT) – Meryem Alexandra Güner 1:6, 1:6; Jennifer Zaglauer – Samra Hamidovic 0:6, 4:6.

Doppel: Paula Cembranos / Ingrid Vojcinakova (1 + 2 = 3) – Alexia-Anastasia Safta / Bojana Marinkovic (1 + 2 = 3) w.o.; Emily Bogdanoska / Jennifer Zaglauer (3 + 6 = 9) – Sina Krieger / Marlene Förster (3 + 4 = 7) w.o.; Katharina Vogg / Denise Böhler (4 + 5 = 9) – Meryem Alexandra Güner / Samra Hamidovic (5 + 6 = 11) w.o..

8. Spieltag

TC Radolfzell – TSG Durlach / Untergrombach 8:1 (5:1)

Zum Abschluss der Saison wollte man sich noch einmal von seiner besten Seite zeigen. Außerdem standen nur drei eigene Spielerinnen zur Verfügung, so dass man nochmals drei Ausländerinnen einsetzen musste. Beim Gegner war erstaunlich, dass sie an Position eins mit Meldeliste Nr. 15 antraten und an Stelle 6 spielte Meldeliste Nr. 29, die hatte aber noch LK 3,5 im Gegensatz zu unserer Spielerin Jennifer Zaglauer mit LK 11,5.

In Runde eins zeigte sich Ingrid Vojcinakova an Position zwei endlich einmal wieder in alt bewährter ausgezeich-

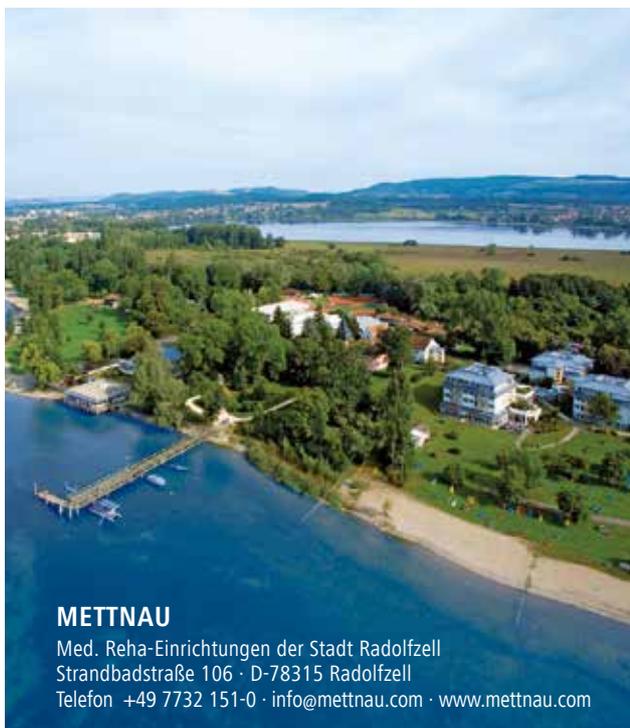
neteter Verfassung. Nach ausgeglichenem ersten Durchgang hatte sie ihrer Kontrahentin den Zahn gezogen und gab kein Spiel mehr ab. An Position vier dominierte unsere Georgierin Sopiko Tsitskishvili, die im Elsass lebt und damit fließend französisch spricht und schon die dritte Saison für uns spielt, ihre Kontrahentin nach Belieben, die im zweiten Durchgang beim Stande von 0:3 entnervt aufgab. Jennifer Zaglauer musste an Position sechs den zuvor schon angesprochenen LK-Unterschied anerkennen und verlor dem Ergebnis nach etwas zu hoch mit zweimal 3:6.

Mit 2:1 für uns ging es erwartungsgemäß in Runde zwei, wo man sich das gleiche Ergebnis erhoffte. Es kam aber noch besser, nämlich 3:0, allerdings mit zwei für uns gewonnenen Match-Tiebreaks, also wäre auch ein 1:2 möglich gewesen und damit ein 3:3 nach den Einzeln, statt dem tatsächlichen 5:1.

Das Spitzeneinzel mit Katerina Tsygourova auf unserer Seite bot enorm temporeiches Tennis vom Feinsten. Nach 6:1 und 4:1 Führung kam ihre Kontrahentin nochmals auf 3:4 heran, ehe Katerina dann aber nochmals aufdrehte und mit den nächsten beiden Spielen den Sack zumachte. Auch zeigte sich ihre Klasse, im entscheidenden Moment doch wieder zulegen zu können. Emily Bogdanoska selbst LK 2,6 traf an Position drei auf eine LK 1,5 Spielerin, war also von der Papierform her eher die Außenseiterin. Aber sie zeigt ja aufsteigende Tendenz. Der ersten beiden Durchgänge waren etwas kurios, gewann doch jede der beiden einen Satz

SCHLOSS EREI REPNIK.

Radolfzell-Markelfingen ■ www.schlosserei-repnik.de
Telefon 07732 - 100 02 ■ info@schlosserei-repnik.de



mit 6:1. Schoss ihre Kontrahentin im ersten Durchgang noch mit, streute sie in Durchgang zwei öfter Mondbälle ein, um den Rhythmus von Emily erfolgreich zu durchbrechen. Im Match-Tiebreak spielte Emily diese Taktik dann auch erfolgreich mit und siegte knapp mit 10:7. In der Begegnung an fünf schien Katharina Vogg zunächst klar auf der Siegerstrasse. Sie führte durch ihr druckvolles Spiel schnell mit 5:3 und 40:15, bei 6:5 hatte sie bei 40:15 erneut zwei Satzbälle am Stück. Doch auch diese vergab sie. Kein Wunder, dass sie leicht entnervt auch noch den Tiebreak verlor. Doch für ihre Kontrahentin war dies ein Pyrrhussieg. Sie hatte sich völlig verausgabt, gewann kein Spiel mehr und verlor auch den Match-Tiebreak relativ deutlich.

Endlich wurden wieder einmal Doppel gespielt. Das Spitzendoppel mit Ingrid Vojcinakova und Emily Bogdanoska, die offensichtlich gut aufeinander eingespielt sind, war am schnellsten fertig. Besonders hervorzuheben ist aber das zweite Doppel mit Katerina Tsygourova und Jennifer Zaglauer, die auf ihre Einzelgegner trafen. Eine Kombination zwischen Spielerin Nr. 1 + 6 ist meist schwierig, da natürlich ein Klassenunterschied vorhanden ist und der Gegner natürlich versucht, die schwächere anzuspielen. Jenni konnte dabei aber erstaunlich gut mithalten und profitierte insbesondere von ihrem ausgezeichneten Volley, so dass die Partie nahezu gleichzeitig mit der auf dem Centercourt zu Ende ging. Das dritte Doppel hatte erstaunlicherweise am meisten Mühe, obwohl sowohl Sopiko als auch Katharina exzellente Doppelspielerinnen sind, die über einen ausgezeichneten Volley verfügen. Insbesondere Sopiko geht sehr häufig am Netz in ein Grundlinienduell hinein, so wie beim vorentscheidenden Punkt zum 9:8 im Match-Tiebreak.

Einzel: Katerina Tsygourova (ITA) – Hannah Schäfer 6:1, 6:3; Ingrid Vojcinakova (SVK) – Nia Neuling 6:4, 6:0; Emily Bogdanoska – Veena Nazar 6:1, 1:6, 10:7; Sopiko Tsitskishvili (GEO) – Berta Miret Avante (ESP) 6:2, 3:0



w.o.; Katharina Vogg – Enid Bürklin 6:7, 6:0, 10:6;
Jennifer Zaglauer – Sina Schreiber 3:6, 3:6.

Doppel: Ingrid Vojcinakova / Emily Bogdanoska (2 + 3 = 5) – Veena Nazar / Berta Miret Avante (3 + 4 = 7) 6:1, 6:0; Katerina Tsygourova / Jennifer Zaglauer (1 + 6 = 7) – Hannah Schäfer / Sina Schreiber (1 + 6 = 7) 6:4, 6:1; Sopiko Tsitskishvili / Katharina Vogg (4 + 5 = 9) – Nia Neuling / Enid Bürklin (2 + 5 = 7) 6:4, 3:6, 10:8.

Abschlusstabelle:

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	MTG BW Mannheim 1	8	8	0	0	16:0	58:14	120:33	760:329
2	Post Südstadt Karlsruhe 1	8	6	0	2	12:4	48:24	100:52	697:491
3	TC BW 64 Leimen 1	8	5	0	3	10:6	45:27	95:63	627:510
4	TC SG Heidelberg 1	8	4	0	4	8:8	38:34	82:74	583:547
5	TC Radolfzell 1	8	4	0	4	8:8	36:36	75:78	559:566
6	TC Wolfsberg Pforzheim 1	8	3	0	5	6:10	32:40	68:85	566:634
7	TSG TC Durlach/TC BW Untergrombach 1	8	3	0	5	6:10	31:41	70:91	544:632
8	Freiburger TC 1	8	2	0	6	4:12	18:54	48:112	477:741
9	TC BW Villingen 1	8	1	0	7	2:14	18:54	44:114	395:758

Mannheim durfte das Aufstiegsspiel in die Regionalliga bestreiten. Da sie es gewannen, steigt nur Villingen in die Oberliga ab und der Freiburger TC konnte die Klasse halten.

Da es ja keine Herrenmannschaft mehr gibt, sollte es keine Probleme mit der Aufstellung geben.



1. Spieltag

TC Leutershausen – TC Radolfzell 5:4 (4:2)

Unsere Herren 30 wollten eigentlich gleich am ersten Spieltag beim Aufsteiger Leutershausen (an der Bayerischen Grenze gelegen) ein Zeichen setzen und engagierten unseren langjährigen Freund Pavel Snobel, der auch erwartungsgemäß zu Null gewann.

Gleich tat es ihm an Position zwei Julian Grieser, wenn auch nicht so hoch, aber doch recht deutlich. Entscheidend war die Partie von Matthias Wieland, der leider im Match-Tiebreak unterlag.

So stand es nach den Einzeln leider nur 2:4, statt 3:3, da sowohl Peter Groß, der von den Herren 50 aushalf, als auch Thomas Wadle und Marco Roland Roeder jeweils in zwei Sätzen unterlagen.

In den Doppeln wurde es aber noch einmal äußerst spannend. Leutershausen brauchte noch einen Punkt, wusste aber natürlich über die Klasse von Pavel, der ja als Spitzenspieler nicht im dritten Doppel auflaufen konnte. Also versuchte der Gegner das letzte Doppel möglichst stark zu machen: 7er Quersumme mit den Spielern 3 + 4. Wir stellten ebenfalls 7er Quersumme auf. Das dritte Doppel ging an uns und auch das zweite, beide aber erst im Match-Tiebreak, leider aber nicht das erste, das mit zweimal 4:6 knapp unterlag.

Einzel: Fabian Tübing – Pavel Snobel (Tschechien) 0:6, 0:6; Thomas Lauf – Julian Grieser 2:6, 3:6; Daniel Spiertz – Matthias Wieland 6:7, 6:3, 10:4; Stephan Haß – Peter Groß 6:3, 6:3; Steffen Götz – Thomas Wadle 6:1, 6:4; Christoph Kiefer – Marco Roland Roeder 6:3, 6:2.

Doppel: Thomas Lauf / Joscha Beutel (1 + 6 = 7) – Matthias Wieland / Peter Groß (3 + 4 = 7) 6:4, 6:4; Daniel Spiertz / Christoph Kiefer (2 + 5 = 7) – Pavel Snobel / Marco Roland Roeder (1 + 6 = 7) 1:6, 7:5, 3:10; Stephan Haß / Steffen Götz (3 + 4 = 7) – Julian Grieser / Thomas Wadle (2 + 5 = 7) 6:1, 2:6, 8:10.

2. Spieltag

TC Radolfzell – TC Nicolai Konstanz 3:6 (2:4)

Unsere Herren 30 verloren vor zwei Jahren mit dem gleichen Ergebnis, vergangene Saison mit 2:7, also nichts zu holen, könnte man meinen.

Doch dieses Jahr wollte man eigentlich endlich man gewinnen. So rüstete man auf und trat mit dem besten an, was unsere Meldeliste zu bieten hatte. Unser langjähriger Freund und (ehemaliger) Spitzenspieler Pavel Snobel spielte daher sogar nur an Position zwei, da seine LK-Nummer nur geringfügig schlechter ist als die des Franzosen Jonathan Laubut. Aber Pavel dürfte der stärkere Spieler sein, während er sein Einzel locker gewann gegen Marc Lutz, der vergangene Saison noch für uns spielte, verlor Laubut knapp im Match-Tiebreak, in einem hochklassigen Match, das die zahlreichen Zuschauer begeisterte und temporeiches Tennis vom Feinsten bot. Man hätte nicht meinen können, dass hier Herren 30 zugange waren. An Position drei wurde mit dem Ungarn Martin Boros von uns ein weiterer Hochkaräter aufgefahren. Er ist Trainerkollege von Norman in Basel und spielte schon vergangene Saison bei uns sehr erfolgreich. Leider unterlag Martin nach 6:3 zweimal im Tiebreak, das Match-Tiebreak denkbar knapp



mit 11:13. Während Julian Grieser gesundheitlich nicht auf der Höhe war und im Doppel sich dann durch Dennis Jendel ersetzen ließ, konnte sich Matthias Wieland deutlich im Match-Tiebreak durchsetzen. Thomas Wadle an Position sechs war leider auch chancenlos.

Es hätte statt 2:4 nach den Einzeln aber durchaus 4:2 für uns stehen können, wenn alle Match-Tiebreaks zu unseren Gunsten ausgegangen wären. Die Doppel stellten beide Teams ähnlich auf, wobei sich auch hier zeigte, dass unser französischer Freund wohl etwas zu hoch taxiert sein dürfte. Im Gegensatz zu Pavel, der sein Doppel locker gewann, spielt er aber noch viele Einzelturniere und sammelt so Punkte. Das Spitzendoppel unterlag doch etwas überraschend.

Einzel: Jonathan Laubut (FRA) – Klaus-Daniel Umland 7:6, 2:6, 6:10; Pavel Snobel – Marc Lutz 6:1, 6:0; Martin Boros (HUN) – Christian Strick 6:3, 6:7, 11:13; Julian Grieser – Dominik Bertsche 0:6, 1:6; Matthias Wieland – Sascha Hamm 6:1, 5:7, 10:4; Thomas Wadle – Philipp Kauffmann 2:6, 0:6.

Doppel: Jonathan Laubut / Matthias Wieland (1 + 4 = 5) – Marc Lutz / Dominik Bertsche (2 + 4 = 6) 3:6, 4:6; Pavel Snobel / Dennis Jendel (2 + 5 = 7) – Klaus-Daniel Umland / Philipp Kauffmann (1 + 6 = 7) 6:1, 6:1; Martin Boros / Thomas Wadle (3 + 6 = 9) – Christian Strick / Sascha Hamm (3 + 5 = 8) 2:6; 6:7.

3. Spieltag

TC Markdorf – TC Radolfzell 8:1 (6:0)

Nach zwei Niederlagen wollte man eigentlich endlich mal gewinnen, aber bei Markdorf, die neben Nicolai wohl die stärkste Mannschaft der Badenliga stellt, war (erwartungsgemäß) nichts zu holen. Wir spielten in nahezu der gleichen Aufstellung wie am ersten Spieltag. Lediglich an Position sechs wurde Marco Roland Roeder durch unseren neu hinzugezogenen Inder Bharath Seshadri ersetzt. Selbst unser extra engagierter Spitzenspieler Pavel Snobel musste sogar erstmals seit vielen Jahren eine Niederlage einstecken, gegen den fast noch Profispieler und Leiter seiner gleichnamigen Tennisschule Rene Schulte aus Konstanz. Beide zeigten natürlich ein phantastisches Match auf allerhöchstem Niveau. Pavel unterlag denkbar knapp im Match-Tiebreak mit 4:10. Allerdings muss man auch dazu sagen, dass es zu diesem Zeitpunkt in der Begegnung bereits insgesamt 0:4 stand, also aussichtslos. Bei einem 2:3 hätte er sicherlich noch eine Schippe mehr drauflegen können.

Die restlichen Einzelkämpfer Julian Grieser, Matthias Wieland, Peter Groß (von den Herren 50 eingesetzt), Thomas Wadle und der erstmals aufspielende Inder Bharath Seshadri waren allesamt chancenlos. Während Matthias Wieland schon verletzt antrat und gleich nach dem ersten Spiel aufgab, erwischte es leider auch noch Thomas Wadle zu Beginn des zweiten Durchganges.



In den Doppeln stellte man natürlich die beiden verletzten Spieler zusammen auf. Markdorf schonte seine Spitzenspieler Nr. 1 Rene Schulte, der im Einzel schon genug gekämpft hatte und Nr. 3 Jonas Wäschle. Wir stellten unsere beiden besten Akteure Pavel Snobel und Julian Grieser ins erste Doppel, die dann auch für den Ehrenpunkt sorgten.

Einzel: Rene Schulte – Pavel Snobel (Tschechien) 6:4, 2:6, 10:4; Denis Brizic – Julian Grieser 6:3, 6:1; Jonas Wäschle – Matthias Wieland 1:0, w.o.; Marco Rossi (Italien) – Peter Groß 6:1, 6:0; Felix Baur – Thomas Wadle 6:3, 2:1, w.o.; Amos Wohlhüter – Bharath Seshadri (Indien) 6:1, 6:2.

Doppel: Denis Brizic / Marco Rossi (1 + 3 = 4) – Pavel Snobel / Julian Grieser (1 + 2 = 3) 4:6, 5:7; Christian Haupt / Daniel Weber (2 + 6 = 8) – Matthias Wieland / Thomas Wadle (3 + 5 = 8) w.o.; Felix Baur / Amos Wohlhüter (4 + 5 = 9) – Peter Groß / Bharath Seshadri (4 + 6 = 10) 6:2, 7:5.

4. Spieltag

TC Radolfzell – TSG Rüppurr/ Post Südstadt Karlsruhe/ TC BG Rastatt 5:4 (3:3)

Jetzt gibt es also auch schon Spielgemeinschaften aus drei Vereinen. Zeigt deutlich die Lage, dass auch anderen Vereinen die Mitgliederzahlen einbrechen. Nach drei Niederlagen musste nun endlich ein Sieg her, was auch gelang, wenn auch denkbar knapp.

So wurde neben Pavel Snobel auch noch der Ungar Martin Boros verpflichtet, der Trainerkollege von Norman in Basel, der schon vergangene Saison für uns spielte. Die beiden entzauberten wieder auf dem Platz ihre Kontrahenten, wobei Pavel erneut durch sein Ballgefühl und Spielwitz überzeugte. Leichter kann Tennis kaum aussehen. Nur Roger Federer kommt da heran. Beim Stande von 11:0 wollte Pavel eigentlich höflich noch ein Spiel abgeben. Sein Kontrahent führte bei eigenem Aufschlag 40:0. Doch als dieser zwei leichte Fehler beging, machte Pavel den Sack zu.

Martin Boros hatte eigentlich einen unangenehmen Gegner, der ebenfalls ein großes Schlagrepertoire aufwies und temporeich spielte. Doch Martin war eben einfach einen Tick besser. Im Einzel an Position drei spielte Julian Grieser groß auf und ließ seinem Gegner überhaupt keine Chance.

Die übrigen drei Einzel gingen dagegen verloren. Matthias Wieland an Position vier musste erneut verletzungs-

bedingt aufgeben. Von Norman Bingeser, der an fünf aushelfen musste, erwartete man natürlich gegen einen 20 Jahre jüngeren Gegner natürlich nichts Unmögliches. Thomas Wadle wehrte sich im ersten Durchgang vehement, ehe ihm dann im zweiten Durchgang bei großer Hitze (knapp 30 Grad) doch etwas die Puste ausging.

Nun war natürlich eine clevere Doppelaufstellung gefragt. Klar war, dass Matthias nur schwer belastbar war, also „opferte“ man ihn zusammen mit Norman. Die beiden Spitzenspieler nahm man natürlich auseinander. Pavel und Julian wären für das erste Doppel zu stark gewesen. Also entschied man sich für Pavel und Thomas ins zweite, während Martin und Julian im ersten reüssieren sollten. Die Rechnung ging auf. Die beiden ersten Doppel wurden glatt gewonnen. Der Gegner stellte ähnlich auf.

Einzel: Pavel Snobel (CZE) – Julien Wigishoff 6:0, 6:0; Martin Boros (HUN) – Robert Füchsel 6:3, 6:3; Julian Grieser – Timo Eckert 6:1, 6:0; Matthias Wieland – Hanno Heinz 0:4, w.o.; Norman Bingeser – Christoph Kull 1:6, 1:6; Thomas Wadle – Gustav Baensch 5:7, 3:6.

Doppel: Martin Boros / Julian Grieser (2 + 3 = 5) – Julien Wigishoff / Timo Eckert (1 + 3 = 4) 6:1, 6:0; Pavel Snobel / Thomas Wadle (1 + 6 = 7) – Robert Füchsel / Christoph Kull (2 + 5 = 7) 6:1, 6:2; Matthias Wieland / Norman Bingeser (4 + 5 = 9) – Hanno Heinz / Gustav Baensch (4 + 6 = 10) 1:6; 2:6.

5. Spieltag

TSG TV Stegen/TC GW Kirchzarten/TC Buchenbach – TC Radolfzell 3:6 (3:3)

Wie schon am vergangenen Sonntag traf man auf eine Spielgemeinschaft aus drei Vereinen, die zudem noch sieglos Tabellenletzter war. Ein Sieg musste also her, was jedoch zunächst nicht leicht fiel, da zu Turnierbeginn ein Spieler fehlte. Wie kam es dazu? Das Auto von Dennis Jendel streikte. Er musste abgeholt werden, so dass er erst zu den Doppeln anwesend war. Sein Kollege Dieter Frenzel, der schon vergangene Saison für uns spielte (ebenfalls aus Klotten), war dagegen rechtzeitig vor Ort.

An Position eins spielte zum zweiten Mal der Franzose Jonathan Laubut, für den aus dem Elsass nach Kirchzarten ein Katzensprung war. Erneut wurde der Ungar Martin Boros verpflichtet, der Trainerkollege von Norman in Basel, der schon vergangene Saison für uns





spielte. An Position drei spielte wiederum Julian Grieser. Wie schon am vergangenen Sonntag gingen diese drei Einzel relativ glatt an uns, die anderen drei wurden aber verloren. Matthias Wieland war immer noch verletzt und reiste daher nicht mit, Norman Bingeser war mit den Damen unterwegs. Sowohl der Schweizer Dieter Frenzel an Position vier als auch Thomas Wadle an fünf hatten nach hart umkämpftem erstem Durchgang mit 5:7 ihr Pulver verschossen. Das Einzel an Position sechs musste wie gesagt kampfflos abgegeben werden.

Die Doppelaufstellung war wiederum ausschlaggebend. Wir stellten wieder wie am vergangenen Sonntag auf: Im Spitzendoppel traten erneut Martin Boros und Julian Grieser an, Doppel zwei wiederum unser Spitzenspieler, dieses mal jedoch Jonathan Laubut statt Pavel Snobel mit Thomas Wadle, im dritten Doppel dann die beiden Klotener Dieter Frenzel und Dennis Jendel. Der Gegner stellte praktisch gleich auf, ersetzte jedoch die Spieler auf Platz eins und sechs durch entsprechend platzierte Aktive. Erfreulich, dass sogar alle drei Doppel an uns gingen, wobei das dritte Doppel dabei aber lange kämpfen musste, um sich nach verlorenem zweitem Satz im Tiebreak den abschließenden Match-Tiebreak denkbar knapp mit 11:9 sicherte. Die beiden Klotener schafften es aber noch rechtzeitig zum public Viewing nach Zürich zum Vorrundenspiel Fussball-EM Deutschland – Schweiz (1:1).

Einzel: David Seifert – Jonathan Laubut (FRA) 2:6, 3:6; Sebastian Lickert – Martin Boros (HUN) 2:6, 2:6;

Joachim Neumann – Julian Grieser 3:6, 3:6; Fabian Haag – Dieter Frenzel (SUI) 7:5, 6:3; Sebastian Morlock – Thomas Wadle 7:5, 6:4; Julian Scholpp w.o..

Doppel: Sebastian Lickert / Joachim Neumann (2 + 3 = 5) – Martin Boros / Julian Grieser (2 + 3 = 5) 2:6, 4:6; Andreas Mohr / Sebastian Morlock (1 + 5 = 6) – Jonathan Laubut / Thomas Wadle (1 + 6 = 7); Fabian Haag / Alexander Schauenberg (4 + 6 = 10) – Dennis Jendel / Dieter Frenzel (4 + 5 = 9) 4:6; 7:6, 9:11.

6. Spieltag

TC BW Villingen – TC Radolfzell 8:1 (6:0)

Für Radolfzell war es ein Großkampftag in Villingen, denn zeitgleich spielten auch die Damen in Villingen, die 9:0 gewannen. Bei unseren Herren 30 war jedoch klar, dass es gegen den Tabellendritten keinen Blumentopf zu gewinnen gab. Damit man wenigstens sechs Spieler auf den Platz brachte, musste Pavel Snobel erneut anreisen, obwohl er an einer Muskelzerrung im Oberschenkel litt. Außerdem war Matthias Wieland immer noch verletzt, musste aber ebenfalls antreten. Außerdem spielte noch aus der zweiten Mannschaft unser Inder Bharath Seshadri, sowie die Stammkräfte Julian Grieser und Thomas Wadle, komplettiert noch durch den Klotener Dieter Frenzel.



Zu holen gab es nichts. Alle Einzel gingen glatt verloren. Lediglich im Spitzeneinzel bemühte sich Pavel Snobel zumindest noch im ersten Satz gegen den Villingener Trainer Dominik Adelhardt, ehe er dann im zweiten Durchgang kaum mehr laufen konnte. Matthias Wieland gab beim Stande von 0:9 verletzungsbedingt auf.

Da nach den Einzelnen leichter Regen einsetzte, wollte man nicht noch in die Halle wechseln. Man einigte sich auf ein Doppel für Radolfzell (das dritte) und zwei für Villingen.

Einzel: Dominik Adelhardt – Pavel Snobel (CZE) 6:4, 6:1; Andy Bianchi – Julian Grieser 6:0, 6:0; Stefan Hauser – Matthias Wieland 6:0, 3:0, w.o.; Fabio Risoli – Dieter Frenzel (SUI) 6:2, 6:1; Tobias Storz – Thomas Wadle 6:1, 6:0; Henning Hipp – Bharath Seshadri (IND) 6:1, 6:0.

Doppel: Dominik Adelhardt / Andy Bianchi (1 + 2 = 3) – Pavel Snobel / Julian Grieser (1 + 2 = 3) w.o.; Stefan Hauser / Fabio Risoli (3 + 4 = 7) – Matthias Wieland / Dieter Frenzel (3 + 4 = 7) w.o.; Tobias Storz / Henning Hipp (5 + 6 = 11) – Thomas Wadle / Bharath Seshadri (5 + 6 = 11) w.o..

7. Spieltag

TC Radolfzell – TK GW Mannheim 7:2 (5:1)

Am letzten Spieltag ging es um die Wurst. Wir standen trotz zweier Siege auf dem vorletzten Tabellenplatz, direkt hinter dem Gegner aus Mannheim. Daher spielte man noch einmal volle Pulle, also mit unserem langjährigem Freund und (ehemaligem) Spitzenspieler Pavel Snobel an Position zwei und vorne erneut der Franzose Jonathan Laubut aus dem benachbarten Elsas. An Position drei wurde mit dem Ungarn Martin Boros ein weiterer Hochkaräter aufgefahren. Er ist Trainerkollege von Norman in Basel und spielte schon vergangene Saison bei uns sehr erfolgreich. Julian Grieser spielte damit erst an Position vier, gefolgt von Dennis Jendel und Thomas Wadle, da Matthias Wieland immer noch verletzt war (Sehnenreizung am Schlagarm).

Jonathan Laubut musste im Spitzeneinzel schon seine ganze Klasse aufbieten, um erfolgreich zu sein. In einer prächtigen, temporeichen Partie konnte er sich durchsetzen. Zuvor zeigte Pavel Snobel auf dem Center-Court erneut seine spielerische Klasse. Er entnervte gleich zu Beginn seinen Kontrahenten mit seinen gefühlvollen Stoppbällen, insbesondere gleich auf den zweiten Aufschlag. Dies führte dann dazu, dass sein Kontrahent im zweiten Aufschlagspiel seinen zweiten Service äußerst hart spielte, was dann zu drei Doppelfehlern führte.



Vielleicht wollte er damit auch den Spielfluss von Pavel unterbinden. Nach 6:0 und 5:1 im zweiten Satz gab Pavel allerdings noch zwei Spiele ab, ehe er den Sack dann zumachte.

An Position drei und vier ließen Martin Boros und Julian Grieser ihren Gegnern überhaupt keine Chance und dominierten diese klar. In vier Sätzen gaben sie zusammen nur ein Spiel ab. Die beiden restlichen Partien waren dagegen hart umkämpft. Während sich Dennis Jendel nach verlorenem erstem Durchgang steigerte und den Match-Tiebreak relativ deutlich mit 10:4 für sich entschied, musste sich Thomas Wadle mit 4:6 und 2:6 geschlagen geben. Mit etwas Glück hätte das Ergebnis auch durchaus anders herum lauten können, ging doch jedes einzelne Spiel mehrmals über Einstand.

Zu den Doppeln kam es nicht, da die Partie ja schon entschieden war und Mannheim ja noch eine weite Heimreise anzutreten hatte. Man einigte sich auf zwei Doppel (das erste und dritte) für Radolfzell und das zweite für den Gegner.

Einzel: Jonathan Laubut (FRA) – Stefan Tichy 6:2, 6:4; Pavel Snobel – Andreas Breitrück 6:0, 6:3; Martin Boros (HUN) – Johannes Wingerter 6:0, 6:0; Julian Grieser – David Gonzalves 6:1, 6:0; Dennis Jendel – Felix Ferrenberg 3:6, 6:3, 10:4; Thomas Wadle – Philipp Greuell 4:6, 2:6.

Doppel: Jonathan Laubut / Pavel Snobel (1 + 2 = 3) – Stefan Tichy / Johannes Wingerter (1 + 3 = 4) w.o.; Martin Boros / Julian Grieser (3 + 4 = 7) – Andreas Breitrück / David Gonzalves (2 + 4 = 6) w.o.; Dennis Jendel / Thomas Wadle (5 + 6 = 11) – Felix Ferrenberg / Philipp Greuell (5 + 6 = 11) w.o..

Abschlusstabelle:

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TC Nicolai Konstanz 1	7	7	0	0	14:0	53:10	108:32	675:407
2	TC Markdorf 1	7	5	0	2	10:4	42:21	92:49	622:406
3	TC BW Villingen 1	7	5	0	2	10:4	38:25	80:56	574:489
4	TSG TuS Rüppurr/Post Südstadt Karlsruhe/TC BG Rastatt 1	7	3	0	4	6:8	31:32	68:68	536:529
5	TC Radolfzell 1	7	3	0	4	6:8	27:36	58:77	468:546
6	TC Leutershausen 1	7	3	0	4	6:8	22:41	54:87	450:596
7	TK GW Mannheim 1	7	2	0	5	4:10	25:38	60:80	505:565
8	TSG TV Stegen/TC GW Kirchzarten/TC Buchenbach 1	7	0	0	7	0:14	14:49	32:103	403:695

Während Nicolai Konstanz in die Regionalliga aufsteigt, müssen TK GW Mannheim und TSG TV Stegen in die Oberliga, während wir uns sogar auf Platz 5 vorarbeiten konnten.



Ihr Partner für Erfolg im Tennissport

- Einzeltraining
- Gruppentraining
- Mannschaftstraining
- Tenniskurse
- Kleinfeld + Midcourt (Play+Stay)
- Coaching
- Turnierbetreuung
- Schnuppertennis
- Cardio Tennis
- Tenniscamps

Tennis Training bei bingeser.com orientiert sich an der Komplexität der Sportart Tennis. Haltung und Dynamik sind auch hier die zentralen Komponenten. Den eigenen Körper schnell in Bewegung zu versetzen, ihn wieder abzubremsen und dabei im Gleichgewicht zu halten, für kurze Zeit die uneingeschränkte Aufmerksamkeit auf den Ball zu lenken, höchste Energie in den Schlag zu legen, psychische und physische Belastung über mehrere Stunden aufrecht zu erhalten und schließlich souverän mit Sieg und Niederlage umzugehen. Dies erfordert die Ausbildung motorischer, kognitiver, emotionaler und motivationaler Potentiale. Verhalten und Handeln im Sport, in der Wirtschaft und im Alltag resultieren aus dem Dreiklang biologischer Voraussetzungen, sozialer Einflüsse und mentaler Prozesse. Leistung und Gesundheit bedürfen daher einer ganzheitlichen Betrachtungsweise und Förderung. Körperliches Befinden und organische Leistungsfähigkeit, Motivation, Erwartungen, Gefühle und Einstellungen sowie das direkte und erweiterte soziale Umfeld müssen miteinander in Einklang gebracht werden – alles ist mit allem vernetzt, das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.



ZÜBLIN
WORK ON PROGRESS

Ed. Züblin AG
Bereich Bodensee
Maggistraße 5
78224 Singen
bodensee@zueblin.de

Wir denken Bauen neu.

Seit 125 Jahren stellt sich die Ed. Züblin AG als eine der größten deutschen Bauunternehmungen täglich den sich permanent ändernden Marktbedingungen und Herausforderungen. Im Konzernverbund mit der STRABAG realisieren wir anspruchsvollste Bauprojekte im In- und Ausland. Vom komplexen Schlüsselfertigbau, Ingenieur- und Tunnelbau, der Bauwerkssanierung bis zum Bauen im Bestand. Wir betrachten Bauwerke ganzheitlich, entwickeln passgenau Lösungen und arbeiten konsequent daran, unsere natürlichen Ressourcen zu schonen. Für den CO₂-Fußabdruck unserer Bauwerke übernehmen wir Verantwortung und verfolgen das Ziel, bis 2040 klimaneutral zu bauen.

Leidenschaft für die Region – mit diesem Anspruch arbeitet der Bereich Züblin Bodensee am Fortschritt in einer der schönsten Regionen Deutschlands. Bauen im Bestand – mit dem Projekt Telekomturm Konstanz stellen wir uns dieser Zukunftsaufgabe. Durch die Revitalisierung und Umnutzungen zu Wohnungen wird die Lebensdauer dieses Bauwerks um Jahrzehnte verlängert, CO₂ eingespart und natürliche Ressourcen werden geschont. Digitalisierte Prozesse, LEAN-Construction und Teamwork bilden die Grundlage unseres Erfolgs.

www.bodensee.zueblin.de



HÄUSER FÜR'S LEBEN

www.leiz.de

ZIMMEREI  LEIZ

Da immer mehr unserer Herren in das Alter über 30 Jahre kommen, musste sogar unser Herrenteam abgemeldet werden. Stattdessen wurde ein zweite Mannschaft Herren 30 gemeldet. Auf Verstärkung aus der 1. Mannschaft durfte dabei nur gelegentlich gezählt werden. Stattdessen gab es Hilfe von den Herren 50, die gerne bei uns zusätzlich mitspielten.

Wie schon erwähnt, wurden unsere Herren abgemeldet. Dies hatte den Vorteil, dass wir nicht in der untersten Klasse starten mussten, sondern in der Liga der abgemeldeten Herren starten durften, also in der 2. Bezirksliga, eine durchaus respektable Liga, in der ansehnliches Tennis gespielt wird, wobei allerdings im leicht fortgeschrittenen Alter nicht nur das Tennis zählt, sondern vornehmlich die Kameradschaft.



Dier Saison verlief für uns wie erwartet. Von 8 Teams belegten wir in der Abschlusstabelle den guten vierten Platz mit 6:8 Punkten, drei Siegen standen also vier Niederlagen gegenüber.

Gespielt haben: Peter Groß, Norman Bingeser, Marco Roland Roeder, Ralf Volber, Thomas Ziesemer, Seshadri Bharath (Indien), Ralf Quabeck, Lutz Noeske, Lars Knoblauch, Robert Grbavac, Julian Hodson, Jochen Jellinek.

Mit Peter Groß, Norman Bingeser und Marco Roland Roeder hatten wir natürlich drei Topspieler, die auch gelegentlich bei den Herren 30 I mitwirkten. Bei unseren drei Siegen waren sie natürlich maßgeblich beteiligt.

Ein erfolgreiches Jahr



2024 war für uns Damen 60 ein erfolgreiches Jahr!

Nach fairen und interessanten Begegnungen konnten wir die Saison überraschend als Vizemeister abschließen.

Da die Bereitschaft zum Einzelspielen nicht mehr allzu hoch ist, haben wir uns aus Gründen der Vernunft entschlossen, 2025 eine Doppelmannschaft zu melden! Wir freuen uns auf die neue Saison und hoffen, dass uns die Freude am Tennis erhalten bleibt und wir weiterhin unser sportliches Zusammensein pflegen können.

Liebe Doris, vielen Dank für deine perfekte Mannschaftsführung!

Traudl Gmeinder

Aufstieg 2024 Herren 50

Auch in der Sommersaison 2024 wollten wir mit unserer Herren 50 mal wieder um den Aufstieg in die 1. Bezirksliga mitspielen.

In diesem Jahr konnten wir drei neue Spieler für die Sommersaison begrüßen. Ralf Volber aus Bodmann - Ludwigshafen und Thomas Ziesemer aus Emmingen ab Egg haben sich unserem Team nun auch für den Sommer angeschlossen, nachdem sie uns vorher schon einige Male in der Wintersaison verstärkt hatten. Außerdem hat unser Eigengewächs Holger Richartz seine Liebe für den Tennissport wieder entdeckt und sich unserer Mannschaft angeschlossen. Zusätzlich konnte unser Trainer Norman Bingeser diese Saison mehrere Male mitspielen, da es für ihn zeitlich in dieser Saison besser passte. Mit diesem homogenen Team sollte einiges möglich sein.

So konnten wir in Bestbesetzung beim TC Geisingen antreten. Mit 6:3 konnten wir diese Partie für uns entscheiden. Das erste Heimspiel gegen den TC Gurtweil wurde mit 7:2 gewonnen. Danach spielten wir auswärts beim TC Lauchringen. Auch hier gelang uns ein 7:2 Sieg. Dann kam es zum Lokalkampf mit dem TC Steißlingen auf unserer heimischen Anlage. Durch eine starke Leistung im Einzel konnte Ralf Quabeck mit 10:8 im Match



- Tiebreak den wichtigen Punkt zum 4:2 nach den Einzeln beisteuern. Norman und Holger holten dann im Doppel den entscheidenden Punkt zum 5:4 Sieg. Im letzten Spiel ist die TSG Engen/Aach vertetzungsbedingt leider nicht bei uns angetreten. Somit belegten wir in unserer Gruppe ohne Niederlage mit 10:0 Punkten den ersten Tabellenplatz.

Der Aufstieg in die 1. Bezirksliga war geschafft. Ein großer Dank geht an die gesamte Mannschaft. Auf und neben dem Platz haben wir als Team optimal funktioniert. Das haben wir dann auch bei der Aufstiegsfeier in Konstanz bewiesen. Nach einem Aperitif auf der neuen Rooftop Bar im Lago und Essen in der Khi Bar wurde wie immer im Hintertürle noch lange gebührend gefeiert.

Unser Team im Sommer 2024:

Peter Groß, Norman Bingeser, Ralf Volber, Thomas Ziesemer, Ralf Quabeck, Lutz Noeske, Michael Freitag, Lars Knoblauch, Rolf Biller, Andreas Schmid, Jochen Jellinek, Hoger Richartz, Dirk Jansen, Peter Bogdanoska und Patrick Kressibuch. Mannschaftsführer Dirk Jansen



Schnuppertraining für Kinder



Nachdem wir 2024 überhaupt keine Jugendmannschaft mehr hatten, war dem Vorstand ein großes Anliegen, hier wieder besonders aktiv zu werden.

Erste Maßnahme war, dass der 2. Vorsitzende Robert Grbac zusätzlich das Amt des Jugendwartes kommissarisch übernahm. Gemeinsam mit unserer 1. Vorsitzenden Susann Göhler-Krekosch und unserem Trainer Norman Bingeser wurde zunächst ein Konzept entwickelt, wie man Jugendliche für unseren Verein wieder gewinnen konnte.

Dazu zählte einmal das wöchentliche kostenfreie Schnuppertraining für Kinder von 7 – 14 Jahren, jeweils donnerstags von 17 bis 18 Uhr. Zum zweiten wurde





eine Kooperation mit der Ratoldusschule durchgeführt. Trainer war hier Marco Roland Roeder. Zum dritten wurden Kids-Schnuppertage ausgetragen.

Ein Riesenerfolg war der 1. Kids-Schnuppertag am 2.8.2024 bei uns auf der Anlage. Über 20 Kinder versuchten sich enthusiastisch mit dem gelben Filzball unter fachkundiger Anleitung der Trainer. Ein Highlight dabei war für die Jugendlichen und deren Eltern eine Demonstrations-Einheit unserer Badenliga Spielerinnen Emily Bogdanoska (17 Jahre) und Kimberly Tran (16 Jahre). Der nächste Schnuppertag fand im September statt.

Für kommendes Jahr wird gemeinsam mit dem TC Rebberg ein Jugendkonzept für die Integration von Flüchtlingen im Tennis erarbeitet. Es zielt darauf ab, jungen Menschen, die als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind, durch den Tennissport eine soziale und kulturelle Integration zu ermöglichen. Das Konzept basiert auf mehreren Schlüsselementen:

Sport als Brücke, Förderung von Teamgeist und Inklusion, Integrative Trainingsangebote, Sprachförderung durch Sport, Mentoren-Programme, Gemeinschaftsgefühl und Teilhabe.

Zusammengefasst trägt ein Jugendkonzept zur Integration von Flüchtlingen im Tennis dazu bei, den Jugendlichen eine Perspektive zu bieten, soziale Kontakte zu knüpfen und ihre Integration in die Gesellschaft zu fördern. Es setzt auf Teamarbeit, Sprachförderung und

das Erlernen wichtiger Werte durch den Tennissport. Für die Saison 2025 starten wir wieder mit vier Teams in Spielgemeinschaften jeweils mit dem TC Rebberg, alle in der 1. Bezirksklasse: Midcourt U10, U15m, U15w und U18m. Die neu aufgerollte und intensivierte Jugendarbeit zeigt hier ihre ersten Früchte.



Impressionen





Breitensport-Telegramm



Die BS-Saison 2024, eröffnet am 4. April, war eine sehr umtriebige Saison. Einige BS-Angebote wurden sehr gut angenommen, andere hatten sehr wenig Teilnehmer:innen. Zur Optimierung des Clublebens möchten wir aus diesem Grunde gerne mehr Vorschläge aus der Mitgliederschaft, auch spontan und flexibel in der laufenden Saison, zu möglichen anderen Formen aufnehmen. Auch die Sinnhaftigkeit von Anmeldefristen stand im Raum. Ein super Beispiel für Initiativen aus unserer Mitgliederschaft heraus war unser Event am 27.12., erwachsen aus einer kreativen Idee von Mitgliedern an einer wenig besuchten Nikolausfeier und in ultimativer Kürze organisiert. Doch dazu mehr am Schluss des Telegramms....

14. APRIL: SAISON-Eröffnungsturnier:

mit 4 Leuten (danke an Barbara, Claus und Dirk plus BS-Wartin: Schöne Doppelspiele bei strahlender Sonne und blauem Himmel!)

2. MAI - SEPTEMBER: BREITENSSPORT-ANGEBOT

jeden Donnerstag von 15.00-17.00 (außer in den Ferien und an Feiertagen), Doppelspiele für Mitglieder und (Kur)Gäste, inzwischen mit vielen Stammgästen und guter Werbung in der Mettnau-Kur, 17.00-17.45 freies Breitensportangebot für Kinder

9. JUNI: MATINEE

Vorstellung des neuen Vorstands mit Susann und Robert, Vorstellung von Mannschaftsspielerin Emily Bogdanoska (Danke an die vielen langjährigen Mitglieder für`s Kommen!)

14. JUNI – 14. JULI: FUSSBALL-EM im Club

Übertragung der Spiele mit Deutschland unterm Zelt. Super Zusammenarbeit mit CONNY! Dankeschön! Und Danke an unseren Grillmeister DIRK!

28. JULI: 2. KINDER-SCHNUPPERTRAININGSTAG mit 22 Kindern!

mit unserem Trainer Norman und seinem Team (Marco, Emily, Kimberly), Danke an dieser Stelle für euren engagierten Einsatz! (1. Schnuppertraining war im Juli 2023 mit 12 Kindern)

15. AUGUST: KURGASTTURNIER

Teilnahme-Rekord! Auf 5 Plätzen spielten 7 Kurgäste mit 13 Mitgliedern bei herrlichem Wetter um den neuen Eintrag auf unserem Kurgast-POKAL – großer Dank gilt hier der guten Kooperation mit der Mettnau-Kur, die nun schon das 3. Jahr für einen feinen Kaffee in der Pause sorgte zu unserem obligatorischem Nusszopf!

13. SEPTEMBER: 3. KINDER-SCHNUPPERTAG

in den Händen von Sport- und Jugendwart Norman und Robert

21. SEPTEMBER: TRAININGSSCHNUPPERTAG FÜR ERWACHSENE

In den Händen von Sport- und Jugendwart (Super-Initiative!)

21. SEPTEMBER : CHAMPAGNER-CUP

Leider wenig Teilnehmer: Danke an Barbara, Claus, Iryna und Ralph für's teilnehmen! Schöne Spiele mit anschließendem Anstoßen.

13. OKTOBER: SAISONABSCHLUSSTURNIER

Kleines Abschluss-Event bei schönem Herbstwetter mit 8 Teilnehmer:innen!

26. OKTOBER: HERBSTWANDERUNG

wird aus Mangel an Beteiligung nur noch bei Initiativen aus der Mitgliedschaft stattfinden

DEZEMBER: Nikolaus - und Weihnachtsfeier entfällt in Zukunft zu Gunsten einer neuen Idee aus der Mitgliedschaft:

27. DEZEMBER: SILVESTER-ANGLÜHEN

unterm ZELT: VOLLER Erfolg! 20 Leute kamen trotz sehr kurzfristiger Ankündigung an die Mitglieder: Ab 16.00 mit FEUER, Würstchen, Glühwein, Getränken und viel engagierten HELFERN! Dankeschön an die Ideengeber und Initiatoren Karl-Heinz, Steffi und Rolf an der sehr gemütlichen kleinen Nikolausfeier, Danke auch an Conny für ihren „Bereitschaftsdienst“!

FAZIT der Breitensportwartin und 1. Vorsitzenden: Ein großes DANKESCHÖN gilt allen, die geholfen haben, unser Club- und Sportleben im Club am Laufen zu halten!

(Engagement für andere!, was besonders auch heutzutage nicht mehr selbstverständlich ist und deshalb nicht genug gelobt werden kann)



Damenmannschaft der Saison 2025



1. Priska Madelyn Nugroho (INA)

29.05.2003
WTA Platzierung Einzel: 275
Deutsche Rangliste A10
seit 2021 beim TCR



2. Katerina Tsygourova (ITA, CH, RUS)

11.05.2000
WTA Platzierung Einzel: 629
Deutsche Rangliste A44
seit 2022 beim TCR



3. Pauline Mourato-Dore (FRA)

08.03.1999
Deutsche Rangliste A126
seit 2025 beim TCR



4. Ingrid Vojcinakova (SVK)

05.11.1993
WTA Platzierung Einzel: 634
WTA Platzierung Doppel: 950
Deutsche Rangliste A160
seit 2022 beim TCR



5. Emily Bogdanoska (D)

13.09.2006
Deutsche Rangliste 288
seit 2013 beim TCR



6. Kimberly Tran (D)

12.11.2007
Deutsche Rangliste 424
seit 2025 beim TCR



7. Jade Bornay (FRA)

23.6.1990
WTA Platzierung Einzel: 618
Deutsche Rangliste A109
seit 2023 beim TCR



8. Sopiko Tsitskishvili (GEO)

18.09.2000
seit 2022 beim TCR



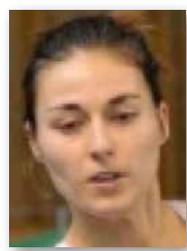
9. Savine Erler (FRA)

06.10.2002
seit 2024 beim TCR



10. Meline Lataste (FRA)

2008
seit 2024 beim TCR



11. Pauline Alizee Courcoux (FRA)

04.04.1997
seit 2025 beim TCR



12. Lenka Tvaroskova (SVK)

14.02.1982
Höchste WTA Platzierung Einzel: 215
Höchste WTA Platzierung Doppel: 127
Seit 2006 beim TCR



13. Magalie Girard (FRA)
13.03.1983
seit 2025 beim TCR



20. Tea Bogdanoska (D)
01.11.2001
seit 2009 beim TCR



14. Lisa Küng (CH)
2002, aus Stein am Rhein
seit 2021 beim TCR



21. Janette Husarova (SVK)
04.06.1974
Höchste WTA Platzierung Einzel: 31
Höchste WTA Platzierung Doppel: 3
Deutsche Rangliste: 200 B/A
Seit 2006 beim TCR



15. Katharina Vogg (D)
11.05.1995
Von 2010 bis 2013 und seit
2021 bei uns.



22. Denise Böhler (AUT)
26.3.1994
seit 2023 beim TCR



16. Marie Cerezo (FRA)
21.07.1998
seit 2025 beim TCR



Trainer Norman Bingeser (D)
03.04.1968
DTB A-Trainer
International Coach Level A
seit 2006 beim TCR



17. Valentyna Bendova (CZE)
2008
seit 2022 beim TCR



18. Biljana Pavlova (BUL/D)
20.01.1978
Höchste WTA Platzierung Einzel: 500
Höchste WTA Platzierung Doppel: 550
Deutsche Rangliste: 150
seit 2003 beim TCR



19. Anastasia Wagner (D)
21.03.1990
Wieder seit 2013 beim TCR



Herren30-Mannschaft der Saison 2025



1. Pavel Snobel (CZE)
28.02.1980
Höchste ATP Platzierung Einzel: 154
Höchste ATP Platzierung Doppel: 110
seit 2010 beim TCR



6. Andrej Wawrzyczek (CZE)
1988
Seit 2025 bei uns



2. Jonathan Laubut (FRA)
1982
Höchste ATP Platzierung Doppel: 253
seit 2024 beim TCR



7. Julian Grieser (D)
26.11.1984
Seit 2011 beim TCR



3. Giacomo Vianello (ITA)
1989
Seit 2025 bei uns



9. Matthias Wieland (D)
25.08.1986
seit 2011 beim TCR



4. Martin Boros (HUN)
1990
seit 2023 beim TCR



10. Gonzalo Sanchez (ESP)
23.6.1990
seit 2024 beim TCR



5. Simon Kracik (CZE)
1994
Seit 2025 bei uns



12. Marco Roland Roeder (D)
24.6.80
seit 2023 beim TCR



13. Peter Groß (D)
19.7.65
seit 1973 beim TCR



14. Dennis Jendel (D)
14.02.1991
seit 2009 beim TCR



15. Thomas Wadle (D)
17.3.82
seit 1991 beim TCR

www.zwirners.de

Zwirner's Restaurant

Kaufhausstraße 2 | 78315 Radolfzell am Bodensee
Tel.: +49 (0) 7732 - 130 66 26 | mail@zwirners.de

Öffnungszeiten:

Di - Sa 11.30 - 14.30 Uhr und ab 17:30 Uhr
feiertags ab 18:00 Uhr / Sonntag & Montag Ruhetag



Für Gruppen ab 15 Personen öffnen
wir auch gerne am Sonntag für Sie!
Inhaber: Alberto Zwirner

Unsere Sponsoren 2025



Vorne mitspielen...



Vergangene Saison haben wir überraschend gut abgeschnitten: Mit 8:8 Punkten wurden vier fünfter von neun Mannschaften. Wir haben etwas taktiert und gegen vermeintlich schwächere Gegner stark aufgestellt und gegen übermächtige Teams dann schwächer, um so unsere bescheideneren finanziellen Ressourcen zu schonen.

Unsere Meldeliste hat sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht verändert. Verlassen haben uns die Kasachin Zhibek Kulambayeva, die Schweizerin Paula Cembranos, die beide nicht allzu oft eingesetzt wurden, Kerstin Baltzer, sowie unser langjähriges Mitglied Jennifer Zaglauer (seit 2011 bei uns), die wie ihr Bruder zum TC Überlingen wechselt.

Angeführt wird unser Team von der erst 22jährigen Indonesierin Prika Madelyn Nugroho aus Jakarta, die schon öfters sich auf unserer Anlage auf Turniere in Europa im Sommer vorbereitete. Sie gewann 2020 bei den Australian Open in Melbourne das Juniorinnendoppel und ist mittlerweile in der Deutschen Rangliste an Position 10 aufgeführt. Sie dürfte wohl eher nicht eingesetzt werden, ganz im Gegensatz zu der 25jährigen Katerina Tsygourova (Deutsche Rangliste 44), die sowohl die italienische, als auch schweizerische und russische Staatsbürgerschaft besitzt. Sie wird vermutlich die gesamte Runde bei uns spielen. Darauf folgt mit der 26jährigen Französin Pauline Mourato-Dore ein neues Gesicht. Einen großen Sprung nach vorne (von 7 auf 4) machte die so sympathische 31jährige Slowakin Ingrid Vojcinakova (Deutsche Rangliste 160). Sie begeisterte uns in den vergangenen Jahren durch ihr tolles Tennis und ihren enormen Einsatz, auch neben dem Platz. Sie wird die gesamte Runde bei uns spielen

und ist eine Schülerin von Janette Husarova, die ja über viele Jahre bei uns spielte (seit 2006) und immer noch bei uns gemeldet ist.

Erfreulicherweise folgen auf Position fünf und sechs zwei Radolfzeller Eigengewächse: Emily Bogdanoska kletterte in der deutschen Rangliste von Nr. 365 auf 288. Ihr folgt Neuzugang Kimberly Tran. Die 17jährige wohnt in Radolfzell und geht hier auch aufs Gymnasium. Dennoch spielte sie bisher nie für uns, sondern beim TC Singen und die letzten Jahre in Villingen. Sie wird in der Deutschen Damenrangliste an Nr. 424 geführt.

Danach kommt ein Ausländerpaket: An Position sieben ist die junge Französin Jade Bornay gemeldet, die in den beiden vergangenen Saisons bei uns jeweils nur einmalig eingesetzt wurde. An Position 8 folgt die 24jährige Sopiko Tsitskishvili aus Georgien, die seit 2022 bei uns gemeldet ist, aber erst vergangene Saison zum Einsatz kam. Auf Platz 9 bis 11 folgen drei weitere Französinen: Zunächst die junge Savine Erler, die schon vergangene Saison bei uns gemeldet war, aber nie eingesetzt wurde, darauf folgt Meline Lataste, die schon letztes Jahr für uns gemeldet war, aber nie zum Einsatz kam. Die 17jährige macht gerade ihr Abitur, danach die 28jährige Pauline Alizee Courcoux. An Nr. 12 wird Lenka Tvaroskova geführt, die ja mittlerweile in Portugal lebt. An 13 steht neu die Französin Magalie Girard, die zwar schon 42 Jahre alt, aber noch äußerst spielstark ist.

Darauf folgt Lisa Küng aus Stein am Rhein, die ja schon seit vier Jahren bei uns spielt. Sie wird dieses Jahr aber nicht für sämtliche Spiele zur Verfügung stehen, da sie ihre zwei Jahre ältere Schwester Leonie gelegentlich zu deren Turniere begleiten möchte. Danach folgt Katharina Vogg, die schon von 2010 bis 2013 bei uns spielte und seit 2021. Auf Platz 16 wird die 26jährige Französin Marie Cerezo geführt. Darauf folgt Valentyna Bendova, ein aufstrebendes erst 16jähriges Tennistalent aus Tschechien, das von unserem Freund Pavel Snobel trainiert wird und seit 2022 bei uns gemeldet ist, aber leider noch nie zum Einsatz kam.

Mit Biljana Pavlova (die vergangene Saison in der Not ja sogar einmal aushelfen musste), Anastasia Wagner, Tea Bogdanoska und Janette Husarova folgen weitere Haudegen, die jahrelang für unseren Club spielten, aber



BULLS CUBE SCOTT PEGASUS MONDRAKER FOCUS

Über 15.000 [E]-Bikes am Lager

Joos
Radolfzell | Konstanz | Gottmadingen | FN-Immenstaad | Ravensburg

Riesige Auswahl
an unseren 6 Standorten auf über 10.000m²

E-Bike Center
in Radolfzell und in Immenstaad

Bikes und E-Bikes
in Radolfzell und in Ravensburg

Lagerverkäufe
in Konstanz Reichenau-Waldsiedlung & Gottmadingen

Große Leihradflotte
mit über 400 Leihrädern, davon über 160 Leih-E-Bikes, in Radolfzell

Online-Shop
www.fahrradlagerverkauf.com

Zweirad Joos GmbH & Co. KG
Schützenstraße 11 | 78315 Radolfzell | T. + 49 (0) 7732 / 823680

enjoy cycling

HERCULES RIESE & MÜLLER Willet MERIDA FLYER + STROMER u.v.m.



ZABEL
WIREDRUCKEREI



gläubwürdig • authentisch • emotional

#wirmachenprinterlebar

ZABELDruck GmbH
Druck / Grafik / Werbetechnik
zabeldruck.de
kontakt@zabeldruck.de
Radolfzell am Bodensee



**DRUCKER
DES JAHRES**

nicht mehr eingesetzt werden dürften. Darauf folgt an Position 22 mit Denise Böhler eine Voralbergerin, die die Freundin von Katharina Vogg ist und seit 2023 das ein oder andere Mal schon bei uns erfolgreich eingesetzt wurde.

In der Badenliga spielen diese Saison erfreulicherweise insgesamt nur noch 8 Mannschaften, da BW 64 Leimen freiwillig zurückgezogen hat. Aus der vergangenen Saison sind damit neben uns nur noch fünf Teams vertreten: Post Südstadt Karlsruhe, TSG TC Durlach/TC BW Untergrombach, Freiburger TC, TC Wolfsberg Pforzheim und TC SG Heidelberg, hinzu kommen noch die beiden Aufsteiger aus der Oberliga Plankstadt und Ski Ettlingen. Ein Blick auf die Abschlusstabelle der vergangenen Saison zeigt die Stärkenverhältnisse:



Abschlusstabelle:

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	MTG BW Mannheim 1	8	8	0	0	16:0	58:14	120:33	760:329
2	Post Südstadt Karlsruhe 1	8	6	0	2	12:4	48:24	100:52	697:491
3	TC BW 64 Leimen 1	8	5	0	3	10:6	45:27	95:63	627:510
4	TC SG Heidelberg 1	8	4	0	4	8:8	38:34	82:74	583:547
5	TC Radolfzell 1	8	4	0	4	8:8	36:36	75:78	559:566
6	TC Wolfsberg Pforzheim 1	8	3	0	5	6:10	32:40	68:85	566:634
7	TSG TC Durlach/TC BW Untergrombach 1	8	3	0	5	6:10	31:41	70:91	544:632
8	Freiburger TC 1	8	2	0	6	4:12	18:54	48:112	477:741
9	TC BW Villingen 1	8	1	0	7	2:14	18:54	44:114	395:758

MTG BW Mannheim ist in die Regionalliga aufgestiegen, dadurch konnte der Freiburger TC die Klasse halten und nur BW Villingen musste in die Oberliga absteigen.

Wir haben nur noch drei Damen aus unserem Club: Emily Bogdanoska, Kimberly Tran und Katharina Vogg. Daher müssen wir uns an jedem Spieltag mit drei ausländischen Spielerinnen verstärken. Dabei sollen

so weit als möglich Katerina Tsygourova und Ingrid Vojcinakova als Stammspielerinnen eingesetzt werden. Die sechste Spielerin soll dann von Spieltag zu Spieltag variieren. Wenn wir auf den vorderen Plätzen mit den Spitzenmannschaften vielleicht nur schwer mithalten können, sind wir hinten hinaus aber bärenstark. Mit dieser schlagkräftigen Truppe können wir vielleicht sogar vorne mitreden.

Klasse halten

Vergangene Saison belegten wir einen guten Mittelplatz in der Badenliga. Mit 6:8 Punkten wurden wir unter neun Mannschaften fünfter.

Vergleichen wir mit der Abschlusstabelle der vergangenen Saison:

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	TC Nicolai Konstanz 1	7	7	0	0	14:0	53:10	108:32	675:407
2	TC Markdorf 1	7	5	0	2	10:4	42:21	92:49	622:406
3	TC BW Villingen 1	7	5	0	2	10:4	38:25	80:56	574:489
4	TSG TuS Rüppurr/Post Südstadt Karlsruhe/TC BG Rastatt 1	7	3	0	4	6:8	31:32	68:68	536:529
5	TC Radolfzell 1	7	3	0	4	6:8	27:36	58:77	468:546
6	TC Leutershausen 1	7	3	0	4	6:8	22:41	54:87	450:596
7	TK GW Mannheim 1	7	2	0	5	4:10	25:38	60:80	505:565
8	TSG TV Stegen/TC GW Kirchzarten/TC Buchenbach 1	7	0	0	7	0:14	14:49	32:103	403:695

Während Nicolai Konstanz in die Regionalliga aufsteigt, müssen TK GW Mannheim und TSG TV Stegen in die Oberliga. Zusätzlich abgemeldet wurden aber noch Tus Rüppurr/ Post Südstadt Karlsruhe/ TC BG Rastatt, Aufsteiger aus der Oberliga sind Sandhausen und die TSG Ski Ettlingen / Malsch. Neben uns sind nur noch drei

Teams der vergangenen Saison vertreten: TC Markdorf, TC BW Villingen und TC Leutershausen. Vergangene Saison konnten wir gegen keine dieser verbleibenden Mannschaften gewinnen. Wie gut die beiden Aufsteiger sind, muss sich zeigen. Es dürfte also schwer werden, das angestrebte Ziel, die Klasse zu halten, zu erreichen.





Unser Team wird diese Saison von unserem langjährigem Freund und treuem Weggefährten Pavel Snobel angeführt, danach folgt der Franzose Jonathan Laubut,

Vorschau Herren30

Jahrgang 1982, dessen höchste ATP Platzierung im Doppel 253 lautete und schon letztes Jahr bei uns spielte.

Darauf folgt mit dem Italiener Giacomo Vianello ein Neuzugang, der zusammen mit Norman Bingeser an der Tennisbase in Basel trainiert. Das gleiche gilt für Martin Boros aus Ungarn, der schon die dritte Saison bei uns spielt. Neu sind zwei tschechische Freunde von Pavel: Simon Kracik und Andrej Wawrzyczek. Mit Julian Grieser und Matthias Wieland folgen zwei alte Haudegen, die schon seit 2011 für unseren Club auflaufen, also schon ihre 15. Saison bei uns spielen. An Position 10 ist wie schon in der vergangenen Saison der Spanier Gonzalo Sanchez gemeldet, der letztes Jahr aber nie eingesetzt wurde. Auch er trainiert zusammen mit Norman Bingeser an der Tennisbase in Basel.

Komplementiert wird die Meldeliste durch den Überlinger Marco Roland Roeder, der schon seit 2023 für uns spielt, Peter Groß von den Herren50 an Position 13, der auch schon seit 2023 aushalf, Dennis Jendel, der schon seine 17. Saison bei uns spielt und auf Platz 15 unser Radolfzeller Urgestein Thomas Wadle.

KOUNTZ

Ihr Getränke-Spezialist!

Herrenlandstr. 51 - 78315 Radolfzell - Tel: 07732/9912-0 - www.kountz.de

Aufschläge





Aufschläge





In eigener Sache: Förderkreis im TC Radolfzell



Der Förderverein, der ja offiziell Förderkreis im TC Radolfzell heißt, wurde 2020 durch die beiden Herren Rolf Biller und Peter Baur wieder reaktiviert.

Hauptziel ist dabei, das Tennis der ersten Mannschaften beim TC Radolfzell weiterhin attraktiv zu halten, damit Sie, verehrtes Vereinsmitglied und lieber Zuschauer, auch weiterhin auf unserer so schön gelegenen Anlage, tollen Tennissport genießen können.

Dabei soll in erster Linie den Spitzenathleten aus unserer unmittelbaren Nachbarschaft die Möglichkeit geboten werden, hier hochklassiges Tennis spielen zu können. Dazu müssen unsere Spitzenmannschaften ein gewisses Niveau aufweisen und in der entsprechenden Liga antreten, wozu punktuell auch eine Verstärkung mit Spielerinnen und Spielern von weiter her (aus dem Ausland) erforderlich ist.

Wir erhoffen uns dadurch natürlich auch eine gewisse Anziehungskraft für talentierte Aktive aus unserer Umgebung und unserer eigenen Jugend sollen natürlich Vorbilder gegeben werden. Neben der Unterstützung der ersten Mannschaften möchte der Förderkreis aber verstärkt auch unsere Jugend fördern, sowohl im mannschaftlichen Bereich als auch durch gezieltes Einzeltraining.

Leider reichten die bisherigen finanziellen Mittel des Förderkreises, die sich hauptsächlich aus diesem Heft ergeben, lediglich für die Begleitung der ersten Mannschaften.

Damit wir aber auch unser zweites großes Ziel, die Förderung unserer Jugend ermöglichen können, benötigen wir weitere Mitglieder unseres Förderkreises. Durch Ihren Mitgliedsbeitrag, der dann nahezu eins zu eins in unsere Jugend fließt, unterstützen Sie diese. Der volle Mitgliedsbeitrag ist steuerlich komplett anrechenbar. Sie bekommen automatisch eine Spendenbescheinigung über Ihren gesamten Mitgliedsbeitrag. Die Höhe des Beitrages können Sie dabei selbst bestimmen. Sie können uns persönlich ansprechen oder sich auch per E-Mail bei uns melden:

rolf.biller@sbs-vm.de oder drpeterbaur@icloud.com

Unterstützen Sie uns und unsere Jugend.

FÜR DIE BESTE FIGUR AUF DEM PLATZ!

Mehr Kraft durch nur 20 Minuten Training pro Woche.



FIT IN
20 MIN.
TRAINING
PRO WOCHE!

Das professionelle
EMS-Ganzkörpertraining
für mehr Lebensqualität!



SIMPLYTRAIN
...fitness

www.simplytrain.de

Simplytrain Radolfzell · Schützenstr. 84 · Millennium Tower 2. OG · 78315 Radolfzell
Telefon 07732 - 98 888 93 · radolfzell@simplytrain.de · www.simplytrain.de

www.laibach-gmbh.de



LUST AUF ETWAS NEUES?

WIR LACKIEREN ALLES !

Qualität, die man sieht!

Laibach
GmbH
KAROSSERIE & LACK

Tel.: 07732 / 9203-0

WIR ERWEITERN UNSER PRODUKTPORTFOLIO IM BEREICH BAU- & AGRARMASCHINEN!



MULCHRAUPEN & ANBAUGERÄTE



BAUMASCHINEN & ANBAUGERÄTE



ANHÄNGER



HÄCKSLER



AUER GRUPPE GMBH

BODENSEEALLEE 2

78333 STOCKACH

M | info@auer-gruppe.de

T | +49 (0) 7771 / 9305-0



SANY



Sanitär · Heizung · Schlosserei · Blechnerei
Familienbetrieb seit 1933



Griß GmbH
Hauptstrasse 210
78343 Gaienhofen
☎ 0 77 35/20 51
Fax 0 77 35/34 50
www.griss-gmbh.de



Oberdorfstraße 1
78315 Radolfzell-Markelfingen

SBS
VERSICHERUNGSMAKLER GMBH

Rolf Biller

Nutzen Sie unsere speziellen Deckungskonzepte...

- Private und betriebliche Altersvorsorge
- Private und betriebliche Versicherungen

...wir machen Ihr Anliegen zu unserer Sache!

Tel. 07732 / 52428 | Fax 07732 / 4527 | rolf.biller@sbs-vm.de



TC-GASTSTÄTTE METTNAU

Italienisches Restaurant

Öffnungszeiten:
Mo – Sa 17 bis 22 Uhr
So 11 bis 21 Uhr
Do Ruhetag

Wir freuen und auf Sie!
Nazim Brenner mit Team



Strandbadstraße 71
78315 Radolfzell

Tel. 07732-10632
Mobil 0176 -70228735

www.restaurant-radolfzell-metttau.de · finalenbenner@t-online.de

horta[®]
●●●● hat was!

DAS PERFEKTE MATCH RUND UM IHRE IMMOBILIE

07531 9421890 - www.horta.de



T.M.

Tatjana Maria
Deutsche Tennisspielerin
& Wimbledon Halbfinalistin



Dein zuverlässiger Partner für RECYCLING

Du möchtest etwas für den Umwelt- und Klimaschutz tun?
Nachhaltiges Handeln ist dir wichtig?
Dann komm ins Team von Schuler Rohstoff in Deißlingen
oder Singen und werde Teil der Kreislaufwirtschaft!



SCHULER
ROHSTOFF



Bahnhofstraße 101 - 105 Bewirb dich unter:
78652 Deißlingen
www.schuler-rohstoff.de





Altstadt – Biergarten

Obertorstraße 3 – 78315 Radolfzell
 Ruf: (07732) 82 33 436 – Email: kreuz-gasthaus@web.de



Herausgeber:

Förderkreis im TC Radolfzell

Redaktion

Peter Baur

Bilder:

Peter Baur

Gesamtherstellung:

ZABELDruck GmbH
 Walter-Schellenberg-Straße 1
 78315 Radolfzell
 Telefon 07732-92770

Auflage: 250



1. Vorstand
 Förderkreis
 Rolf Biller
 Oberdorfstr. 1
 78315 Radolfzell
 Tel.: 07732-52428
 Email:
rolf.biller@sbs-vm.de



2. Vorstand
 Förderkreis
 Peter Baur
 Schneckenweg 5
 78244 Gottmadingen
 Tel.: 07731-73050
 Email:
drpeterbaur@icloud.com



1. Vorstand
 TC Radolfzell
 Susann Göhler-Krekosch
 Stürzkreutstraße 21
 78315 Radolfzell
 Tel.: 07732-9435519
 Email:
goehler-krekosch@web.de



2. Vorstand
 TC Radolfzell
 Robert Grbavac
 Neue Halde 31
 78359 Orsingen-Nenzingen
 Tel.: 0049 15170075077
 Email:
grbavac.r@icloud.com



Ehrenvorsitzender
 TC Radolfzell
 Karl-Heinz Groß
 Kolpingstraße 8
 78315 Radolfzell
 Tel.: 07732/3410
 Email:
grosskarlheinz@gmx.de

TC Radolfzell e.V.

Tennisanlage:
 Strandbadstr. 71 · 78315 Radolfzell

Postanschrift:
 Postfach 1611 · 78306 Radolfzell
 Telefon Clubhaus: 07732-10632
 Telefon Turnierraum: 07732-14804
 Mailadresse: vorstand@tcradolfzell.de

Datum Uhrzeit Veranstaltung

22.03. Sa.	9.00 Uhr	Arbeitseinsatz (wetterabhängig)
23.03 So.	wetterabhängig	Beginn der Spielsaison auf allen Plätzen
04.04 Fr.	19.00 Uhr	Jahreshauptversammlung
27.04. So.	14.00 Uhr	Saisoneröffnungsturnier
ab 08.05.-05.09. donnerstags	15.00 – 17.00 Uhr	Breitensport (auch für Gäste, keine Anmeldung erforderlich)
19.6. Do.		LK-Turnier
26.07. Sa	Ab 11.00 Uhr	100 Jahre TC Radolfzell Feier + Tag der offenen Tür
14.08. Do.	14.15 – 17.30 Uhr	Kurgastturnier (Anmeldung erforderlich)
23/24.8. Sa/So		LK-Turnier
10.09. Mi.	14.00 Uhr	Hexenturnier
27/28.9. Sa/So		LK-Turnier
12.10. So.	14.00 Uhr	Saisonabschlussturnier (Anmeldung erforderlich)
08.11. Sa.	9.00 Uhr	Arbeitseinsatz
09.11. So.	13.00 Uhr	Herbstwanderung (Anmeldung erforderlich)
27.12. Sa	15.30 Uhr	Silvesteranglügen

HEIMAT SCHMECKT



RANDEGGER.DE

KÜGEL

...veranstaltet Gruppenreisen weltweit



FLUGreisen

BUSreisen

RADreisen

WANDERreisen

KULTURreisen

KREUZfahrten

KÜGEL
TOURISTIK

Alle Reisen unter www.koegel-touristik.de

D-78315 Radolfzell · Herrenlandstraße 66 · Telefon 07732-80050